Statistisches Bundesamt

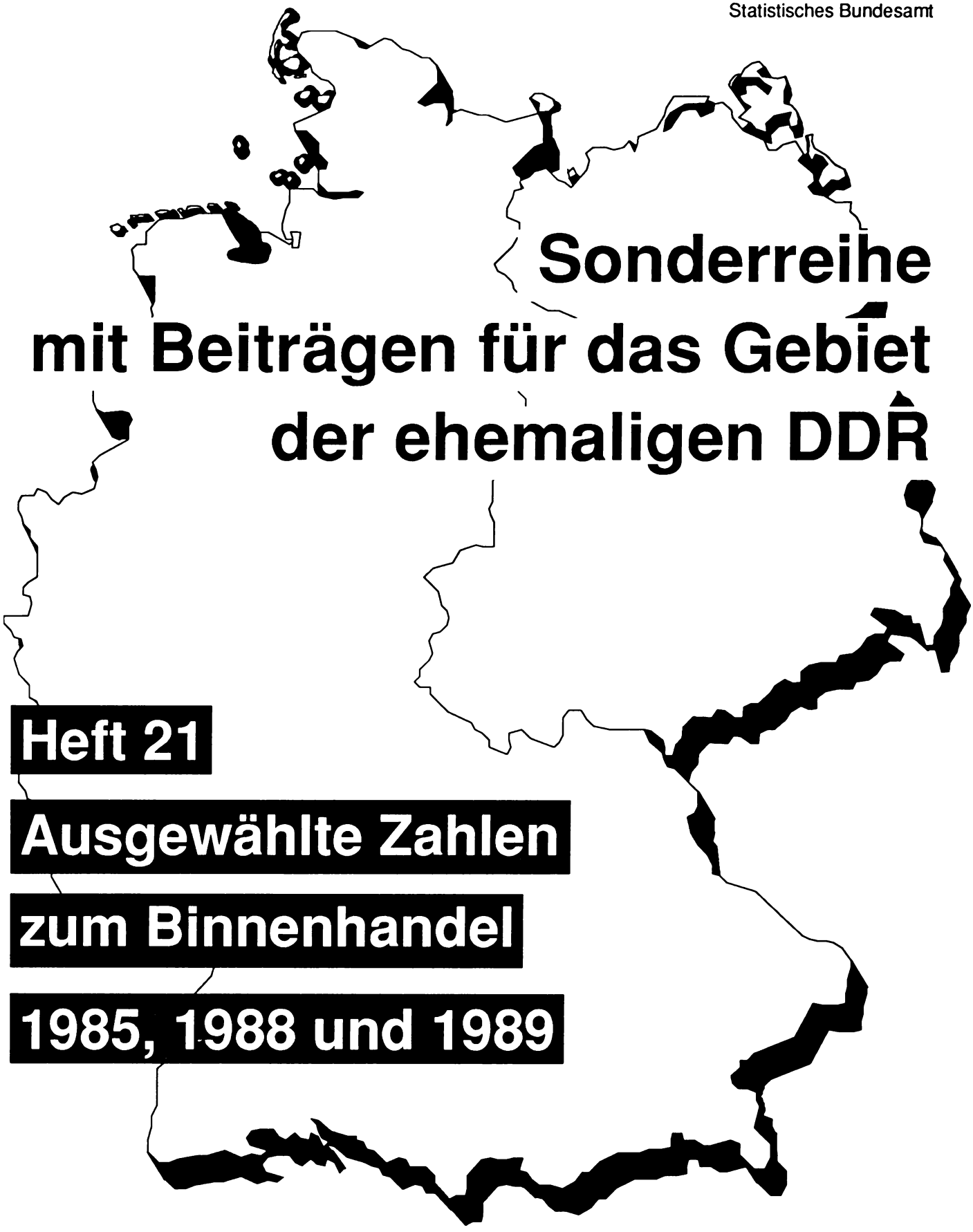
Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR

1. Durchlauf bei Redaktion
Eing.: ..... Ausg.: 1.295
2. Druckerei: H
Auftr.-Datum: .....
3. Erschienen: 12. FEB. 95
4. Auflage: 250 Je

Heft 21

Ausgewählte Zahlen zum Binnenhandel 1985, 1988 und 1989

Statistisches Bundesamt



Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehemaligen DDR

Heft 21

Ausgewählte Zahlen zum Binnenhandel 1985, 1988 und 1989

– Arbeitsunterlage –

Für Auskünfte steht zur Verfügung:

Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Berlin, Hans-Beimler-Str. 70-72
Gruppe DEO-A
Tel. (030) 2324 / 6207
2324 / 6272
10124 Berlin

Postanschrift
Statistisches Bundesamt
Zweigstelle Berlin
Postfach 276
10124 Berlin

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11

Postanschrift
Statistisches Bundesamt
65180 Wiesbaden

Erschienen im Februar 1995

Preis: DM 14,80

Bestellnummer: 2290121 – 95900

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1995

Alle Rechte vorbehalten. Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen , zu vervielfältigen, auf Mikrofilm/ -fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Inhalt

Seite

Vorbemerkung 5

Methodische Erläuterungen zur Rückrechnung statistischer Daten des Groß- und Einzelhandels 7

Tabellenteil

1 Großhandel

1.1 Umsatz in den Jahren 1985, 1988 und 1989 im Gebiet der ehem. DDR insgesamt 15

1.2 Erwerbstätige, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsatz im Großhandel
1.2.1 der ehem. DDR insgesamt im Jahre 1985 16
1.2.2 der ehem. DDR insgesamt im Jahre 1988 17
1.2.3 der ehem. DDR insgesamt im Jahre 1989 18

2 Einzelhandel

2.1 Umsatz in den Jahren 1985, 1988 und 1989 im Gebiet der ehem. DDR insgesamt 19

2.2 Erwerbstätige, Bruttolohn- und -gehaltsumme und Umsatz im Einzelhandel
2.2.1 im Jahre 1985
2.2.1.1 in der ehem. DDR insgesamt 20
2.2.1.2 in Brandenburg 21
2.2.1.3 in Mecklenburg-Vorpommern 22
2.2.1.4 in Sachsen 23
2.2.1.5 in Sachsen-Anhalt 24
2.2.1.6 in Thüringen 25
2.2.1.7 in Berlin-Ost 26
2.2.2 im Jahre 1988
2.2.2.1 in der ehem. DDR insgesamt 27
2.2.2.2 in Brandenburg 28
2.2.2.3 in Mecklenburg-Vorpommern 29
2.2.2.4 in Sachsen 30
2.2.2.5 in Sachsen-Anhalt 31
2.2.2.6 in Thüringen 32
2.2.2.7 in Berlin-Ost 33
2.2.3 im Jahre 1989
2.2.3.1 in der ehem. DDR insgesamt 34
2.2.3.2 in Brandenburg 35
2.2.3.3 in Mecklenburg-Vorpommern 36
2.2.3.4 in Sachsen 37
2.2.3.5 in Sachsen-Anhalt 38
2.2.3.6 in Thüringen 39
2.2.3.7 in Berlin-Ost 40

3 Übersicht über die in die Rückrechnung einbezogenen Unternehmen/Unternehmensgruppen 41

Anhang

Zur Organisation der amtlichen Statistik des Binnenhandels in der ehem. DDR 43

Erhebungsunterlagen 55

Vorbemerkung

Im vorliegenden Heft werden für den Groß- und Einzelhandel die Erwerbstätigen, die Bruttolohn- und -gehaltssummen sowie der Umsatz für die Jahre 1985, 1988 und 1989 dargestellt. Die Darstellung erfolgt für den Großhandel für das Gebiet der ehemaligen DDR insgesamt und nach dem 3-Steller der Systematik der Wirtschaftszweige 1979. Für den Einzelhandel wurden die rückgerechneten Ergebnisse in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern für die neuen Länder und Berlin-Ost durch Summation der Bezirksergebnisse untergliedert. Dabei konnten Veränderungen in der Kreisstruktur, die sich mit dem Ländereinführungsgesetz vom 22. Juli 1990 ergeben haben, nicht berücksichtigt werden.

Zur Herstellung der Vergleichbarkeit der vom Statistischen Amt der DDR übernommenen Daten mit der Methodik der Bundesstatistik mußten z.T. Umrechnungen bzw. neue Gruppierungen vorgenommen werden. Über die angewandte Methode der Rückrechnung und die noch verbleibenden Unterschiede zur Bundesstatistik geben die in den Tabellen vorangestellten textlichen Erläuterungen Aufschluß.

Der Anhang gibt einen Überblick über die Organisation der amtlichen Statistik des Binnenhandels der ehemaligen DDR und enthält diejenigen in den achtziger Jahren zur Anwendung gelangten Erhebungsunterlagen, die Datenquelle für das vorliegende Heft bildeten.

Methodische Erläuterungen zur Rückrechnung statistischer Daten des Groß- und Einzelhandels

1 Überblick

Die Organisationsstruktur des Binnenhandels der ehemaligen DDR wird im Folgenden kurz beschrieben, da die Binnenhandelsstatistik der DDR hiervon auszugehen hatte und sich daraus auch für die Rückrechnung einige zu lösende methodische Probleme ergaben.

In seiner Grundstruktur gliederte sich der Binnenhandel in

- Handel mit Produktionsmitteln als Großhandel
  und
- Handel mit Konsumgütern als Groß- bzw. Einzelhandel.

Der Produktionsmittelhandel umfaßte vor allem den Handel mit industriellen Vorprodukten zur Verwendung in der Produktion. Die einzelnen Organe/Unternehmen unterstanden den jeweiligen Fachministerien (z.B. Staatliche Kohleversorgung/VEB Kohlehandel dem Ministerium für Kohle und Energie). 1989 waren insgesamt 154 Unternehmen des Produktionsmittel-Großhandels gegenüber dem Statistischen Amt auskunftspflichtig.

Der Konsumgüterbinnenhandel gliederte sich in

- Großhandel,
- Einzelhandel einschließlich Unternehmen des Gastgewerbes.

Nach den Besitzformen gliederten sich die Unternehmen in

a) Volkseigene Groß- und Einzelhandelsbetriebe

Die 175 Konsumgütergroßhandelsbetriebe, die 16 Centrum-Warenhäuser und die 24 Interhotel-Betriebe waren zentral unterstellt und einzeln gegenüber dem Statistischen Amt auskunftspflichtig.

Der bezirklich geleitete volkseigene Einzelhandel (HO) bestand 1989 aus 230 Kreisbetrieben, denen rund 22 000 Verkaufseinrichtungen (einschließlich etwa 7 500 Gaststätten) angeschlossen waren.

Die HO-Kreisbetriebe berichteten jeweils als ein Unternehmen gegenüber dem Statistischen Amt. Damit wurden zwangsläufig z.B. die HO-Kreisbetriebe für Industriewaren statistisch als „Einzelhandelsunternehmen mit Waren verschiedener Art" wirtschaftsfachlich zugeordnet (wie ein Warenhaus). Bei den in größeren Abständen erfolgten Handelsnetzzählungen (zuletzt 1988) erfolgte eine Auffächerung der dem Kreisbetrieb zugehörigen Verkaufseinrichtungen als örtliche Einheit in ihrer Zugehörigkeit zur Branche mit statistischen Angaben zum Umsatz- und Verkaufspersonal.

b) Genossenschaftlicher Einzelhandel

Er unterstand dem Verband der Konsumgenossenschaften und war territorial zu 200 konsumgenossenschaftlichen Kreisbetrieben mit rund 30 000 Verkaufseinrichtungen (einschließlich etwa 6 000 Gaststätten) zusammengeschlossen. Jeder Kreisbetrieb berichtete als ein Unternehmen gegenüber dem Statistischen Amt.

c) „Sonstiger sozialistischer Einzelhandel"

Hierzu zählten branchenspezifische Handelsformen von gewerblichen Unternehmen bzw. Einrichtungen verschiedenster Zweige, wie zum Beispiel Verkaufseinrichtungen in Schlachthöfen, Gärtnereien, Fischereibetrieben, der Baustoffversorgung sowie auch Unternehmen des Buchhandels und Apotheken. Von der wirtschaftsfachlichen Zuordnung her gehörte die Mehrzahl der dem „Sonstigen sozialistischen Einzelhandel" zugeordneten Unternehmen im Sinne der Bundesstatistik nicht zum Zweig Binnenhandel.

d) Private Groß- und Einzelhandelsbetriebe

Hierzu gehörten 1989 1 650 Großhandelsbetriebe (4,2 % Anteil am Großhandelsumsatz), rund 9 900 Kommissionshändler, die Waren im Auftrag von „HO" oder Konsum veräußerten und rund 26 000 Einzelhändler und Gaststätten, die ihre Ware selbst beim Großhandel bzw. Erzeuger beschafften.

Jedes dieser Unternehmen war gegenüber dem Statistischen Amt einzeln auskunftspflichtig. Die privaten Großhändler wurden zuletzt 1986 mit ihrem Umsatz erfaßt.

Für den unter a) bis d) umrissenen Betriebskreis, für den statistische Daten in unterschiedlicher Aggregation und Aktualität vorliegen, waren durch die Rückrechnung folgende konzeptionelle Arbeiten durchzuführen:

- Zuordnung und Abgrenzung von Großhandels- und Einzelhandelsunternehmen nach den Kriterien der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979[1)].

  Als Indikator für die Bemessung des Anteils der Wertschöpfung aus Handelstätigkeit wurde die Umsatzleistung zugrunde gelegt.

  Zur Herstellung weitgehend vergleichbarer Daten waren erforderlich:

- Umsetzungen zwischen Groß- und Einzelhandelsunternehmen.

- Ausgliederungen aus dem Binnenhandel (das betraf insbesondere große Teile des „Sonstigen sozialistischen Einzelhandels").

- Eingliederungen von Unternehmen, die nach der „Systematik der Volkswirtschaftszweige der DDR" nicht dem Binnenhandel zugeordnet waren.

- Herauslösen der Unternehmen des Gaststättengewerbes aus dem Kreis der Einzelhandelsunternehmen.

---

1) Erst ab 1995 Anwendung der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993.

- Umrechnung der auf Unternehmensebene „HO"-Kreisbetrieb und Konsum-Kreisbetrieb vorliegenden aggregierten Daten auf eine Ebene der Ladengeschäfte als örtliche Einheit.

  Dadurch ist der verzerrte Ausweis der handelsstatistischen Daten in der wirtschaftsfachlichen Gliederung „Wirtschaftsgruppe" (3-Steller WZ 79), der sich aus der Zuordnung dieser Unternehmen zur Gruppe 439 „Handel mit Waren verschiedener Art" zwangsläufig ergab, beseitigt worden.

  Die Daten aus der 1988 durchgeführten „Berichterstattung über das Verkaufsstellennetz des Einzelhandels" lieferten hierfür einen akzeptablen Ansatz.

- Bestimmung der für eine Rückrechnung geeigneten Indikatoren und Merkmale sowie des möglichen Rückrechnungszeitraums.

In den folgenden Abschnitten werden die angewendeten Rückrechnungsmethoden näher beschrieben.

2 Abgrenzung der Wirtschaftszweige

2.1 Unternehmen des Großhandels

Nach der Definition des Statistischen Bundesamtes betreibt Großhandel, wer Handelsware in eigenem Namen für eigene Rechnung oder für fremde Rechnung (Kommissionshandel) an andere Abnehmer als private Haushalte absetzt.

Die Erfassung der statistischen Angaben erfolgt nach dem *Unternehmensprinzip*, das heißt, für das Gesamtunternehmen einschließlich inländischer Nebenbetriebe und großhandelsfremder Tätigkeiten. Erfaßt werden die Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt im Großhandel (Unterabteilung 40/41 der Systematik der Wirtschaftszweige 1979) liegt. Entscheidendes Kriterium für die Zuordnung eines Unternehmens zum Großhandel ist, daß die Wertschöpfung aus der *Großhandelstätigkeit überwiegt*.

Dementsprechend wurden folgende Wirtschaftsgruppen der Systematik der Volkswirtschaftszweige der ehemaligen DDR dem Großhandel zugeordnet:

5221	Produktionsmittelhandel mit Erzeugnissen der Industrie, der Lebensmittelindustrie und der Landwirtschaft
5223	Konsumgüter-Großhandelsbetriebe für Industriewaren, für Lebensmittel, für Obst und Gemüse.

Nicht einbezogen wurden die Außenhandelsunternehmen der ehem. DDR. Die überwiegende Zahl der von diesen Unternehmen getätigten Export- und Importgeschäfte entsprachen de facto Direktbeziehungen zwischen in- und ausländischen Produzenten bzw. Abnehmern. Die seinerzeitige Regelung, wonach alle Ex- und Importe über entsprechende DDR-Außenhandelsunternehmen vorzunehmen waren, diente primär der Sicherung des staatlichen Außenhandelsmonopols. Sie erfüllten damit keine Großhandelsfunktion, vergleichbar der einer Marktwirtschaft.

Auf Grund der für die Großhandelsunternehmen vorliegenden Daten konnte problemlos für rd. 96 Prozent der Unternehmen eine Zuordnung zu Wirtschaftsgruppen (dreistelligen Positionen) der Systematik der Wirtschaftszweige 1979 vorgenommen werden.

Für die genossenschaftlichen und privaten Unternehmen des Konsumgüter-Großhandels sowie für die Einkaufs- und Liefergenossenschaften des Handwerks (ELG) lagen keine aktuellen Angaben zur Warenstruktur vor. Deshalb wurde in diesen Fällen auf die zuletzt im Jahre 1986 erfaßten diesbezüglichen Angaben zurückgegriffen, um die Struktur nach Wirtschaftsgruppen der Systematik der Wirtschaftszweige für die Jahre 1985, 1988 und 1989 näherungsweise zu bestimmen.

2.2 Unternehmen des Einzelhandels

Nach den Erfassungskriterien des Statistischen Bundesamtes werden hierzu solche Unternehmen gerechnet, deren *wirtschaftlicher Schwerpunkt* in der Einzelhandelstätigkeit besteht. Unternehmen unterschiedlicher wirtschaftlicher Aktivitäten werden danach nur bei *überwiegendem Einzelhandel* - gemessen an der Wertschöpfung - dieser Unternehmensgruppe zugeordnet. Ihre Gesamtleistung wird als Einzelhandelsumsatz erfaßt und ausgewiesen.

In der Einzelhandelsstatistik der ehem. DDR galt dieses Prinzip nur bedingt:

(1) Es wurde der Einzelhandelsumsatz insgesamt (einschließlich Gaststättenumsatz) von allen Unternehmen, die entweder Einzelhandels- oder Gaststättenumsatz realisierten, erfaßt. Dabei wurden Unternehmen **aller Wirtschaftszweige** einbezogen, unabhängig davon, ob das Unternehmen seinem wirtschaftlichen Schwerpunkt nach ein Einzelhandelsunternehmen, eine Gaststätte, ein Hotel, ein Großhandelsbetrieb, ein Handwerksbetrieb oder ein landwirtschaftliches oder produzierendes Unternehmen war.

(2) In den Einzelhandelsumsatz nicht einbezogen wurde der Verkauf von Gebrauchtwaren. Das betraf insbesondere den Umsatz an gebrauchten PKW, Antiquitäten und den Umsatz der An- und Verkaufsläden.

(Diese Entscheidung wurde durch die amtliche Statistik der ehem. DDR deshalb getroffen, um der Bilanz der Geldeinnahmen und -ausgaben den zur Verfügung stehenden Neu-Warenfonds gegenüberstellen zu können.)

Daraus ergaben sich für die Rückrechnung folgende Aufgaben:

(1) Ausweis der Daten nach dem Unternehmensprinzip; also Einbeziehung nur der Unternehmen, die ihrem wirtschaftlichen Schwerpunkt nach Einzelhandelsunternehmen waren.

(2) Ermittlung der Umsatzdaten des Antiquitäten- und übrigen Gebrauchtwarenhandels.

(3) Ermittlung der „Sonstigen Leistungen" der Unternehmen, die dem Einzelhandel zuzuordnen waren, aber neben Einzelhandel auch andere Leistungen erbracht haben, wie z.B. Verkehrs- und Dienstleistungen.

Bei den auf diese Weise ermittelten Angaben zeigte sich, daß durch die auf der Ebene von Unternehmen vorgenommene Zuordnung zu den einzelnen Gruppen der Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1979) eine Branchenstruktur entstanden war, die für Vergleiche mit den alten Bundesländern eingeschränkt aussagefähig war. Das resultierte daraus, daß die sogen. Kreisbetriebe des staatlichen Einzelhandels (HO) sowie der Konsumgenossenschaften, die jeweils über eine Vielzahl von Ladengeschäften ganz unterschiedlicher Branchenzugehörigkeit verfügten, der Gruppe „439 - Einzelhandel mit sonstigen Waren und mit Waren verschiedener Art" zugeordnet werden mußten.

Die so entstandenen strukturellen Verzerrungen waren außerordentlich stark, da diese Handelsunternehmen insgesamt fast ein Drittel des Gesamtumsatzes repräsentierten. Dieser Mangel konnte dadurch behoben werden, daß die Angaben der o.g. „Kreisbetriebe" entsprechend der Branchenstruktur ihrer örtlichen Ladengeschäfte weiter untergliedert und so den entsprechenden Gruppen der Wirtschaftszweigsystematik zugeordnet wurden. Die Berechnungen erfolgten auf der Ebene der Länderangaben unter Einbeziehung von Erkenntnissen und Ergebnissen statistischer Erhebungen über die Handelsnetzstruktur des Einzelhandels der ehem. DDR.

Die Herstellung einer vollständigen definitorisch-systematischen Übereinstimmung mit der entsprechenden Bundesstatistik konnte somit aufgrund der beträchtlichen Unterschiede beider Volkswirtschaften nur näherungsweise erzielt werden.

3 Indikatoren und Merkmale für die Wirtschaftszweige

3.1 Erwerbstätige

Zum Vergleich der Ergebnisse in wirtschaftssystematischer Gliederung wurden die Einzeldaten bzw. Summen von der „Systematik der Volkswirtschaftszweige der DDR" zur „Systematik der Wirtschaftszweige", Ausgabe 1979, Fassung für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, umgestellt.

Dabei war es von Vorteil, daß von den Berufstätigenerhebungen ab 1985 noch Daten für jede einzelne Erhebungseinheit vorhanden waren und mittels gesondert entwickelter Verfahren eine Neuverschlüsselung jedes Unternehmens, jeder Einrichtung, nach der Systematik der Wirtschaftszweige vorgenommen werden konnte.

Die Notwendigkeit der Anpassung der Gliederung bei der Stellung im Beruf leitete sich aus dem unterschiedlichen Inhalt des Begriffs „Erwerbstätige" ab. So wurden in der amtlichen Statistik der ehem. DDR die Auszubildenden (Lehrlinge) und die im Erziehungsurlaub befindlichen Personen (Freistellung nach dem Wochenurlaub) *nicht* den Erwerbstätigen zugeordnet. Für letztere ruhte während dieser Freistellung das Arbeitsverhältnis bzw. die Tätigkeit bei mithelfenden Familienangehörigen.

Die Anzahl der abhängig Beschäftigten wurde durch Zusammenfassung der Arbeiter und Angestellten, Genossenschaftsmitglieder und Lehrlinge aus den Berufstätigenerhebungen sowie die Vervollständigung um Angaben für Personen im Erziehungsurlaub berechnet.

3.2 Bruttolohn- und Gehaltssumme

Aus den Einzeldaten der Arbeitskräftestatistiken sind im Sinne der Methodik der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung folgende Erhebungsmerkmale aus der Binnenhandelsstatistik der ehemaligen DDR zu einer Bruttolohn- und -gehaltssumme und damit annähernd vergleichbaren Größe zusammengeführt worden:

Bruttolohnsumme (enthält auch Bruttogehaltssumme)

+ Prämien
+ Lohn- und Sonderzuschläge
+ Zusätzliche Vergütungen
+ Vergütung für zusätzlich geleistete Arbeit (soweit Lohnfondsbestandteil)
+ Vergütung aus Überplangewinn
+ Lehrlingsentgelte

= Vergleichsgröße zur Bruttolohn- und -gehaltssumme

3.3 Großhandelsumsatz

In der ehemaligen DDR wurde im Großhandel zwischen dem sogen. Konsumgüter-Großhandel und dem sogen. Produktionsmittel-Handel unterschieden. Dabei hatte der Konsumgüter-Großhandel die Aufgabe, ausschließlich den Einzelhandel mit Waren zur Versorgung der Bevölkerung zu beliefern. Die Aufgabe des Produktionsmittel-Handels war es dagegen, überwiegend die Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit Produktionsmitteln zu versorgen.

Bedingt durch die daraus resultierenden wirtschaftlichen Zielsetzungen erfolgte auch die statistische Erfassung nach verschiedenen Kriterien. Eine weitere Differenziertheit in der statistischen Arbeit ergab sich noch aus der Art der Behandlung von Preisstützungen bzw. Mittelabführungen, insbesondere im Produktionsmittel-Handel.

Trotz der dadurch bedingten unterschiedlichen Datenquellen und differenzierter Sachverhalte wurde bei der Rückrechnung sichergestellt, daß methodisch einheitliche Umsatzgrößen ermittelt wurden, die der in der Bundesrepublik üblichen Definition entsprechen.

Es war also erforderlich, die nach der Methodik der ehemaligen DDR ermittelten Werte - die als Großhandelsumsatz im wesentlichen nur den Wareneinsatz zuzüglich der erzielten Handelsspanne enthielten - um alle anderen Ergebnisse wirtschaftlichen Handelns des jeweiligen Großhandelsunternehmens zu ergänzen. Hierzu wurden die von den Unternehmen statistisch ebenfalls erfaßten sogenannten Finanzberichte genutzt. Dabei wurde nach folgendem Rechenschema verfahren:

Wareneinsatz (Warenmenge zu Einkaufspreisen)

+ Erlöse aus Handelsspanne
+ Erlöse aus industriellen Leistungen
+ Erlöse aus Verkehrsleistungen
+ Erlöse aus kulturellen und sozialen Leistungen
+ Erlöse aus sonstigen Dienstleistungen, z.B. Projektierungsleistungen, EDV-Leistungen, Vervielfältigungsleistungen
+ sonstige Erlöse

+ Erlös- und Ergebniserhöhungen, z.B. aus sortiments- bzw. leistungsabhängigen Stützungen (Handelsspannenstützungen)
+ Erlösschmälerungen und Ergebnisminderungen, z.B. aus Preisrabatten, Handelsspannenteilungen mit Dritten, andere mit Käufern vereinbarte Erlösschmälerungen

- Produktgebundene Preisstützungen
+ Produktgebundene Abgaben

= Umsatz des Großhandels

3.4 Einzelhandelsumsatz

In einem **ersten Arbeitsschritt** war die Gesamtsumme des Einzelhandelsumsatzes derjenigen Unternehmen zu ermitteln, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht der Einzelhandel war. Diese belief sich für 1989 auf 11 701 987 Tsd. Mark der DDR, die von der Gesamtgröße des ehemals ermittelten Einzelhandelsumsatzes abgesetzt werden mußten.

Der **zweite Arbeitsschritt** bestand darin, die Unternehmen des Einzelhandels von denen des Gastgewerbes zu trennen.

Da der in der Einzelhandelsstatistik der ehem. DDR ausgewiesene Einzelhandelsumsatz den Gaststättenumsatz mit beinhaltete, war zu entscheiden, welche Unternehmen dem Gastgewerbe und welche dem Einzelhandel zuzuordnen sind.

Als Grundlage dafür diente die Erhebung des Einzelhandelsumsatzes per 30.09.1990, bei der die Auskunftspflichtigen aufgefordert waren, ihr Unternehmen einem Wirtschaftszweig zuzuordnen.

Auf der Grundlage dieser Selbstzuordnung ermittelt, sind 1989 auf

Unternehmen des Einzelhandels	114 048 992 Tsd. Mark
Unternehmen des Gastgewerbes	5 159 118 Tsd. Mark
entfallen. Die Summe beider Angaben	119 208 110 Tsd. Mark
zuzüglich dem oben ermittelten Wert von	11 701 987 Tsd. Mark
ergibt den ursprünglich ausgewiesenen[1)] Einzelhandelsumsatz in Höhe von	130 910 097 Tsd. Mark

1) Statistisches Jahrbuch der ehemaligen DDR 1990, S. 269.

*Als **dritter Arbeitsschritt** folgte die Ermittlung der Umsätze von Einzelhandelsunternehmen, die neben dem Einzelhandel noch andere Leistungen erbracht hatten.*

Bei der Zuordnung dieser Unternehmen zum Einzelhandel wurde davon ausgegangen, daß der Anteil der Wertschöpfung aus Einzelhandelstätigkeit der überwiegende war. Das betraf insbesondere die Unternehmen

MINOL mit einer Gesamtleistung von	13 123 898 Tsd. Mark
Sozialistischer Handelsbetrieb Möbel (SHB Möbel) mit	5 860 000 Tsd. Mark
Bäuerliche Handelsgenossenschaft (BHG) mit	6 270 000 Tsd. Mark

In diesen Beträgen sind neben dem Einzel- und Großhandelsumsatz auch sonstige Erlöse enthalten. **Datenquelle** waren in diesem Fall Einzelangaben der Unternehmen im Rahmen der Großhandelsstatistik.

Der **vierte Arbeitsschritt** beinhaltete die Ermittlung derjenigen Leistungen der Unternehmen des Einzelhandels, die nicht Bestandteil des Einzelhandelsumsatzes waren. Diese Angaben über Erlöse aus Dienstleistungen, aus Produktion oder aus anderen Gründen wurden überwiegend dem Zentralen Informationssystem des ehem. Ministeriums für Handel und Versorgung für folgende Unternehmen entnommen:

- Centrum-Warenhäuser
- Konsument-Warenhäuser
- Miltärhandel (MHO)
- örtlich geleiteter volkseigener Handel (HO)
- örtlich geleiteter genossenschaftlicher Handel (Konsum)
- Spezialgeschäfte für Rundfunk- und Fernsehgeräte (RFT)
- Industrievertrieb IFA
- Volksbuchhandel

Im **fünften Arbeitsschritt** wurden die Leistungen derjenigen Unternehmen ermittelt, die mit der Einzelhandelsstatistik nicht erfaßt wurden. Sie wurden im Zusammenhang mit der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung geschätzt. Dabei handelt es sich um Leistungen der Apotheken sowie des Kunst- und Antiquitätenhandels, für die keine empirischen Daten vorliegen.

1 Großhandel

1.1 Umsatz in den Jahren 1985, 1988 und 1989 im Gebiet der ehem. DDR insgesamt

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Großhandel mit ...	Umsatz		
		1985	1988	1989
		1 000 Mark 2)		
401	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	3 955 203	5 184 847	5 211 195
402	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten usw.	5 340 727	5 531 381	5 568 672
404	techn. Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk	8 212 573	8 997 181	11 380 889
405	festen Brennstoffen, Mineralöl-erzeugnissen	8 317 883	8 424 599	7 370 588
406	Erzen, Stahl, NE-Metallen usw.	35 785 466	34 676 471	34 136 508
407	Holz, Baustoffen, Installationsbedarf	11 929 535	10 971 972	11 227 197
408	Altmaterial, Reststoffen	998 013	943 601	1 060 640
411	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	42 998 374	48 386 940	48 558 537
412	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	16 239 911	19 440 812	20 209 359
413	Metallwaren, Einrichtungs-gegenständen	13 283 034	15 641 840	16 895 803
414	feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	119 180	153 459	166 286
416	Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	21 418 042	22 514 122	23 507 720
418	pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeug-nissen	4 763 593	6 070 606	6 489 815
419	Papier, Druckerzeugnissen, Waren verschiedener Art, o.a.S.	3 831 553	4 510 944	4 677 205
40/41	**Insgesamt ...**	**177 193 087**	**191 448 775**	**196 460 414**

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.
2) 1 000 Mark der ehem. DDR.

1. Großhandel

1.2 Erwerbstätige, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsatz im Großhandel der ehem. DDR insgesamt

1.2.1 im Jahre 1985

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Großhandel mit ...	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Abhängige	Bruttolohn- und -gehaltssumme der Abhängigen	Umsatz
		Personen		1 000 Mark 2)	
401	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	5 782	5 782	60 095	3 955 203
402	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten usw.	1 846	1 844	19 890	5 340 727
404	techn. Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk	6 114	6 114	61 186	8 212 573
405	festen Brennstoffen, Mineralöl-erzeugnissen	15 496	15 343	156 563	8 317 883
406	Erzen, Stahl, NE-Metallen usw.	3 816	3 816	37 932	35 785 466
407	Holz, Baustoffen, Installationsbedarf	13 674	13 657	139 431	11 929 535
408	Altmaterial, Reststoffen	13 416	12 640	126 249	998 013
411	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	70 226	70 215	666 536	42 998 374
412	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	17 658	17 651	156 783	16 239 911
413	Metallwaren, Einrichtungs-gegenständen	19 958	19 956	184 083	13 283 034
414	feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	430	430	4 094	119 180
416	Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	17 300	17 299	167 353	21 418 042
418	pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeug-nissen	4 765	4 765	46 423	4 763 593
419	Papier, Druckerzeugnissen, Waren verschiedener Art, o.a.S.	19 935	18 831	187 733	3 831 553
40/41	**Insgesamt ...**	**210 416**	**208 343**	**2 014 351**	**177 193 087**

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.
2) 1 000 Mark der ehem. DDR.

1 Großhandel

1.2 Erwerbstätige, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsatz im Großhandel der ehem. DDR insgesamt

1.2.2 im Jahre 1988

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Großhandel mit ...	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Abhängige	Bruttolohn- und -gehaltssumme der Abhängigen	Umsatz
		Personen		1 000 Mark2)	
401	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	5 733	5 733	66 703	5 184 847
402	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten usw.	1 829	1 827	22 062	5 531 381
404	techn. Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk	6 060	6 060	67 906	8 997 181
405	festen Brennstoffen, Mineralöl-erzeugnissen	15 356	15 024	171 689	8 424 599
406	Erzen, Stahl, NE-Metallen usw.	3 778	3 778	42 055	34 676 471
407	Holz, Baustoffen, Installationsbedarf	13 564	13 537	154 773	10 971 972
408	Altmaterial, Reststoffen	13 296	12 404	138 689	943 601
411	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	69 648	69 608	739 912	48 386 940
412	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	17 503	17 496	173 989	19 440 812
413	Metallwaren, Einrichtungs-gegenständen	19 786	19 784	204 351	15 641 840
414	feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	429	429	4 574	153 459
416	Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	17 135	17 134	185 591	22 514 122
418	pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeug-nissen	4 727	4 727	51 566	6 070 606
419	Papier, Druckerzeugnissen, Waren verschiedener Art, o.a.S.	19 730	18 647	207 996	4 510 944
40/41	**Insgesamt ...**	**208 574**	**206 188**	**2 231 856**	**191 448 775**

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.
2) 1 000 Mark der ehem. DDR.

1 Großhandel

1.2 Erwerbstätige, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsatz im Großhandel der ehem. DDR insgesamt

1.2.3 im Jahre 1989

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Großhandel mit ...	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Abhängige	Bruttolohn- und -gehaltssumme der Abhängigen	Umsatz
		Personen		1 000 Mark2)	
401	Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren	5 665	5 665	69 076	5 211 195
402	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Häuten usw.	1 801	1 799	22 769	5 568 672
404	techn. Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk	5 976	5 976	70 183	11 380 889
405	festen Brennstoffen, Mineralöl-erzeugnissen	15 138	14 782	177 055	7 370 588
406	Erzen, Stahl, NE-Metallen usw.	3 722	3 722	43 423	34 136 508
407	Holz, Baustoffen, Installationsbedarf	13 379	13 352	159 999	11 227 197
408	Altmaterial, Reststoffen	13 114	12 106	141 921	1 060 640
411	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	68 693	68 654	764 823	48 558 537
412	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	17 253	17 246	179 724	20 209 359
413	Metallwaren, Einrichtungs-gegenständen	19 514	19 512	211 225	16 895 803
414	feinmechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	423	423	4 726	166 286
416	Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	16 885	16 884	191 677	23 507 720
418	pharmazeut., kosmet. u. ä. Erzeug-nissen	4 661	4 661	53 291	6 489 815
419	Papier, Druckerzeugnissen, Waren verschiedener Art, o.a.S.	19 432	18 303	214 069	4 677 205
40/41	**Insgesamt ...**	**205 656**	**203 085**	**2 303 961**	**196 460 414**

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.
2) 1 000 Mark der ehem. DDR.

2 Einzelhandel

2.1 Umsatz in den Jahren 1985, 1988 und 1989 im Gebiet der ehemaligen DDR insgesamt

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit ...	Umsatz		
		1985	1988	1989
		1 000 Mark[2)]		
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	53 935 503	59 990 228	62 664 839
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	16 068 125	17 875 011	18 693 139
433	Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechn. usw.)	5 517 356	6 140 726	6 425 784
434	elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	7 854 076	8 745 214	9 170 678
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	735 110	817 194	855 658
436	pharmazeut., kosmet. u. med. Erzeugnissen usw.	4 343 823	5 117 007	5 061 115
437 50	Tankstellen (Absatz in eigenem Namen)	10 196 339	12 072 128	13 220 733
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	3 081 666	3 423 140	3 562 792
439	sonst. Waren, Waren verschiedener Art	12 407 607	13 810 661	14 490 630
43	**Insgesamt ...**	**114 139 605**	**127 991 309**	**134 145 368**

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.
2) 1 000 Mark der ehem. DDR.

2 Einzelhandel

2.2 Erwerbstätige, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsatz im Einzelhandel

2.2.1 im Jahre 1985

2.2.1.1 in der ehem. DDR insgesamt

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit ...	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Abhängige	Bruttolohn- und -gehaltssumme der Abhängigen	Umsatz
		Personen		1 000 Mark2)	
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	363 044	362 996	3 101 661	53 935 503
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	85 534	85 532	731 362	16 068 125
433	Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechn. usw.)	21 489	21 484	212 504	5 517 356
434	elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	22 087	22 083	219 873	7 854 076
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	5 528	5 528	47 125	735 110
436	pharmazeut., kosmet. u. med. Erzeugnissen usw.	26 582	26 565	259 056	4 343 823
437 50	Tankstellen (Absatz in eigenem Namen)	10 521	10 203	107 870	10 196 339
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	6 267	6 267	63 324	3 081 666
439	sonst. Waren, Waren verschiedener Art	71 058	51 298	453 291	12 407 607
43	**Insgesamt ...**	**612 110**	**591 956**	**5 196 066**	**114 139 605**

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.
2) 1 000 Mark der ehem. DDR.

2 Einzelhandel

2.2 Erwerbstätige, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsatz im Einzelhandel

2.2.1 im Jahre 1985

2.2.1.2 in Brandenburg

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit ...	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Abhängige	Bruttolohn- und -gehaltssumme der Abhängigen	Umsatz
		Personen		1 000 Mark2)	
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	60 880	60 880	515 096	8 723 942
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	12 543	12 543	108 591	2 283 432
433	Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechn. usw.)	3 042	3 042	29 694	723 618
434	elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	3 406	3 406	34 643	1 224 118
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	784	784	6 721	90 382
436	pharmazeut., kosmet. u. med. Erzeugnissen usw.	4 412	4 412	42 869	776 674
437 50	Tankstellen (Absatz in eigenem Namen)	2 157	2 148	22 148	1 575 863
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	1 288	1 288	13 056	525 339
439	sonst. Waren, Waren verschiedener Art	9 560	7 281	62 341	1 854 707
43	**Insgesamt ...**	**98 072**	**95 784**	**835 159**	**17 778 075**

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.
2) 1 000 Mark der ehem. DDR.

2 Einzelhandel

2.2 Erwerbstätige, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsatz im Einzelhandel

2.2.1 im Jahre 1985

2.2.1.3 in Mecklenburg-Vorpommern

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit ...	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Abhängige	Bruttolohn- und -gehaltssumme der Abhängigen	Umsatz
		Personen		1 000 Mark2)	
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	48 337	48 337	404 956	6 951 447
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	11 025	11 024	77 094	2 013 722
433	Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechn. usw.)	2 568	2 568	25 108	569 740
434	elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	2 754	2 750	26 324	898 752
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	793	793	6 517	84 627
436	pharmazeut., kosmet. u. med. Erzeugnissen usw.	2 933	2 933	28 784	406 623
437 50	Tankstellen (Absatz in eigenem Namen)	1 903	1 817	18 564	1 301 267
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	899	899	9 311	484 788
439	sonst. Waren, Waren verschiedener Art	8 078	6 957	59 965	1 323 437
43	**Insgesamt ...**	**79 290**	**78 078**	**656 623**	**14 034 403**

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.
2) 1 000 Mark der ehem. DDR.

2 Einzelhandel

2.2 Erwerbstätige, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsatz im Einzelhandel

2.2.1 im Jahre 1985

2.2.1.4 in Sachsen

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit ...	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Abhängige	Bruttolohn- und -gehaltssumme der Abhängigen	Umsatz
		Personen		1 000 Mark2)	
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	104 674	104 670	884 398	15 855 178
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	25 320	25 320	217 516	4 762 157
433	Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechn. usw.)	6 119	6 119	59 683	1 599 602
434	elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	6 563	6 563	65 994	2 234 318
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	1 757	1 757	14 901	241 842
436	pharmazeut., kosmet. u. med. Erzeugnissen usw.	7 730	7 721	73 775	1 540 973
437 50	Tankstellen (Absatz in eigenem Namen)	2 284	2 109	22 669	3 002 972
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	1 759	1 759	17 687	1 034 295
439	sonst. Waren, Waren verschiedener Art	19 512	11 506	97 493	3 778 795
43	**Insgesamt ...**	**175 718**	**167 524**	**1 454 116**	**34 050 132**

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.
2) 1 000 Mark der ehem. DDR.

2 Einzelhandel

2.2 Erwerbstätige, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsatz im Einzelhandel

2.2.1 im Jahre 1985

2.2.1.5 in Sachsen-Anhalt

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit ...	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Abhängige	Bruttolohn- und -gehaltssumme der Abhängigen	Umsatz
		Personen		1 000 Mark2)	
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	69 023	69 022	559 337	10 212 337
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	15 175	15 175	127 336	2 790 216
433	Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechn. usw.)	3 725	3 720	35 388	973 607
434	elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	4 254	4 254	40 534	1 379 892
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	791	791	6 545	96 011
436	pharmazeut., kosmet. u. med. Erzeugnissen usw.	5 200	5 200	49 810	705 936
437 50	Tankstellen (Absatz in eigenem Namen)	1 809	1 786	19 147	1 751 952
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	1 007	1 007	9 423	366 768
439	sonst. Waren, Waren verschiedener Art	12 094	9 164	82 514	1 800 478
43	**Insgesamt ...**	**113 078**	**110 119**	**930 034**	**20 077 197**

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.
2) 1 000 Mark der ehem. DDR.

2 Einzelhandel

2.2 Erwerbstätige, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsatz im Einzelhandel

2.2.1 im Jahre 1985

2.2.1.6 in Thüringen

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit ...	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Abhängige	Bruttolohn- und -gehaltssumme der Abhängigen	Umsatz
		Personen		1 000 Mark2)	
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	56 479	56 436	498 405	7 264 266
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	14 057	14 056	125 502	2 245 487
433	Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechn. usw.)	3 390	3 390	33 592	778 273
434	elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	3 816	3 816	38 598	1 316 468
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	790	790	6 813	101 790
436	pharmazeut., kosmet. u. med. Erzeugnissen usw.	3 948	3 940	38 264	706 877
437 50	Tankstellen (Absatz in eigenem Namen)	1 283	1 266	12 869	1 507 124
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	734	734	7 030	295 704
439	sonst. Waren, Waren verschiedener Art	14 237	10 738	95 046	2 049 901
43	**Insgesamt ...**	**98 734**	**95 166**	**856 119**	**16 265 890**

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.
2) 1 000 Mark der ehem. DDR.

2 Einzelhandel

2.2 Erwerbstätige, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsatz im Einzelhandel

2.2.1 im Jahre 1985

2.2.1.7 in Berlin-Ost

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit ...	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Abhängige	Bruttolohn- und -gehaltssumme der Abhängigen	Umsatz
		Personen		1 000 Mark2)	
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	23 651	23 651	239 469	4 928 333
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	7 414	7 414	75 323	1 973 111
433	Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechn. usw.)	2 645	2 645	29 039	872 516
434	elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	1 294	1 294	13 780	800 528
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	613	613	5 628	120 458
436	pharmazeut., kosmet. u. med. Erzeugnissen usw.	2 359	2 359	25 554	206 740
437 50	Tankstellen (Absatz in eigenem Namen)	1 085	1 077	12 473	1 057 161
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	580	580	6 817	374 772
439	sonst. Waren, Waren verschiedener Art	7 577	5 652	55 932	1 600 289
43	**Insgesamt ...**	**47 218**	**45 285**	**464 015**	**11 933 908**

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.
2) 1 000 Mark der ehem. DDR.

2 Einzelhandel

2.2 Erwerbstätige, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsatz im Einzelhandel

2.2.2 im Jahre 1988

2.2.2.1 in der ehem. DDR insgesamt

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit ...	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Abhängige	Bruttolohn- und -gehaltssumme der Abhängigen	Umsatz
		Personen		1 000 Mark2)	
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	371 147	371 098	3 471 902	59 990 228
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	87 617	87 615	820 510	17 875 011
433	Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechn. usw.)	22 085	22 080	239 151	6 140 726
434	elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	22 568	22 564	245 794	8 745 214
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	5 673	5 673	52 930	817 194
436	pharmazeut., kosmet. u. med. Erzeugnissen usw.	27 228	27 210	290 463	5 117 007
437 50	Tankstellen (Absatz in eigenem Namen)	10 798	10 475	121 208	12 072 128
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	6 421	6 421	71 055	3 423 140
439	sonst. Waren, Waren verschiedener Art	72 955	52 343	506 669	13 810 661
43	**Insgesamt ...**	**626 492**	**605 479**	**5 819 682**	**127 991 309**

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.
2) 1 000 Mark der ehem. DDR.

2 Einzelhandel

2.2 Erwerbstätige, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsatz im Einzelhandel

2.2.2 im Jahre 1988

2.2.2.2 in Brandenburg

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit ...	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Abhängige	Bruttolohn- und -gehaltssumme der Abhängigen	Umsatz
		Personen		1 000 Mark[2]	
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	62 070	62 070	574 320	9 899 621
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	12 788	12 788	121 077	2 591 157
433	Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechn. usw.)	3 102	3 102	33 114	821 136
434	elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	3 473	3 473	38 630	1 389 086
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	799	799	7 491	102 562
436	pharmazeut., kosmet. u. med. Erzeugnissen usw.	4 499	4 499	47 808	900 681
437 50	Tankstellen (Absatz in eigenem Namen)	2 199	2 189	24 685	2 331 473
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	1 313	1 313	14 557	596 135
439	sonst. Waren, Waren verschiedener Art	9 746	7 348	68 805	2 104 656
43	**Insgesamt ...**	**99 989**	**97 581**	**930 487**	**20 736 507**

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.
2) 1 000 Mark der ehem. DDR.

2 Einzelhandel

2.2 Erwerbstätige, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsatz im Einzelhandel

2.2.2 im Jahre 1988

2.2.2.3 in Mecklenburg-Vorpommern

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit ...	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Abhängige	Bruttolohn- und -gehaltssumme der Abhängigen	Umsatz
		Personen		1 000 Mark2)	
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	49 369	49 369	452 314	7 770 031
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	11 260	11 259	86 116	2 250 853
433	Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechn. usw.)	2 623	2 623	28 046	636 831
434	elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	2 813	2 809	29 407	1 004 586
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	809	809	7 271	94 593
436	pharmazeut., kosmet. u. med. Erzeugnissen usw.	2 995	2 995	32 147	460 301
437 50	Tankstellen (Absatz in eigenem Namen)	1 943	1 856	20 736	1 495 928
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	918	918	10 397	541 875
439	sonst. Waren, Waren verschiedener Art	8 251	7 063	66 575	1 479 282
43	**Insgesamt ...**	**80 981**	**79 701**	**733 009**	**15 734 280**

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.
2) 1 000 Mark der ehem. DDR.

2 Einzelhandel

2.2 Erwerbstätige, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsatz im Einzelhandel

2.2.2 im Jahre 1988

2.2.2.4 in Sachsen

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit ...	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Abhängige	Bruttolohn- und -gehaltssumme der Abhängigen	Umsatz
		Personen		1 000 Mark2)	
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	105 772	105 768	977 334	17 118 229
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	25 585	25 585	240 354	5 141 519
433	Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechn. usw.)	6 183	6 183	65 952	1 727 030
434	elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	6 632	6 632	72 929	2 412 309
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	1 775	1 775	16 462	261 108
436	pharmazeut., kosmet. u. med. Erzeugnissen usw.	7 812	7 803	81 537	1 782 989
437 50	Tankstellen (Absatz in eigenem Namen)	2 308	2 132	25 062	3 500 020
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	1 777	1 777	19 541	1 116 688
439	sonst. Waren, Waren verschiedener Art	19 717	11 614	107 618	4 079 822
43	**Insgesamt ...**	**177 561**	**169 269**	**1 606 789**	**37 139 714**

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.
2) 1 000 Mark der ehem. DDR.

2 Einzelhandel

2.2 Erwerbstätige, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsatz im Einzelhandel

2.2.2 im Jahre 1988

2.2.2.5 in Sachsen-Anhalt

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit ...	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Abhängige	Bruttolohn- und -gehaltssumme der Abhängigen	Umsatz
		Personen		1 000 Mark2)	
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	69 662	69 661	617 371	11 351 124
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	15 315	15 315	140 535	3 101 355
433	Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechn. usw.)	3 760	3 755	39 065	1 082 174
434	elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	4 294	4 294	44 743	1 533 766
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	798	798	7 221	106 718
436	pharmazeut., kosmet. u. med. Erzeugnissen usw.	5 248	5 248	54 974	796 839
437 50	Tankstellen (Absatz in eigenem Namen)	1 826	1 803	21 139	1 954 021
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	1 016	1 016	10 397	407 667
439	sonst. Waren, Waren verschiedener Art	12 206	9 136	89 960	2 001 251
43	**Insgesamt ...**	**114 125**	**111 026**	**1 025 405**	**22 334 915**

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.
2) 1 000 Mark der ehem. DDR.

2 Einzelhandel

2.2 Erwerbstätige, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsatz im Einzelhandel

2.2.2 im Jahre 1988

2.2.2.6 in Thüringen

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit ...	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Abhängige	Bruttolohn- und -gehaltssumme der Abhängigen	Umsatz
		Personen		1 000 Mark2)	
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	58 054	58 010	560 226	8 278 214
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	14 449	14 448	141 092	2 558 913
433	Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechn. usw.)	3 484	3 484	37 755	886 905
434	elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	3 922	3 922	43 384	1 500 222
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	812	812	7 658	115 998
436	pharmazeut., kosmet. u. med. Erzeugnissen usw.	4 058	4 049	43 007	938 340
437 50	Tankstellen (Absatz in eigenem Namen)	1 319	1 301	14 463	1 789 971
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	754	754	7 898	336 979
439	sonst. Waren, Waren verschiedener Art	14 634	10 718	103 754	2 336 027
43	**Insgesamt ...**	**101 486**	**97 498**	**959 237**	**18 741 569**

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.
2) 1 000 Mark der ehem. DDR.

2 Einzelhandel

2.2 Erwerbstätige, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsatz im Einzelhandel

2.2.2 im Jahre 1988

2.2.2.7 Berlin-Ost

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit ...	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Abhängige	Bruttolohn- und -gehaltssumme der Abhängigen	Umsatz
		Personen		1 000 Mark2)	
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	26 220	26 220	290 337	5 573 009
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	8 220	8 220	91 336	2 231 214
433	Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechn. usw.)	2 933	2 933	35 219	986 650
434	elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	1 434	1 434	16 701	905 245
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	680	680	6 827	136 215
436	pharmazeut., kosmet. u. med. Erzeugnissen usw.	2 616	2 616	30 990	237 857
437 50	Tankstellen (Absatz in eigenem Namen)	1 203	1 194	15 123	1 000 715
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	643	643	8 265	423 796
439	sonst. Waren, Waren verschiedener Art	8 401	6 464	69 957	1 809 623
43	**Insgesamt ...**	**52 350**	**50 404**	**564 755**	**13 304 324**

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.
2) 1 000 Mark der ehem. DDR.

2 Einzelhandel

2.2 Erwerbstätige, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsatz im Einzelhandel

2.2.3 im Jahre 1989

2.2.3.1 in der ehem. DDR insgesamt

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit ...	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Abhängige	Bruttolohn- und -gehaltssumme der Abhängigen	Umsatz
		Personen		1 000 Mark[2]	
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	367 991	367 642	3 562 245	62 664 839
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	86 849	86 847	842 305	18 693 139
433	Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechn. usw.)	21 890	21 885	245 494	6 425 784
434	elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	22 372	22 368	252 353	9 170 678
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	5 623	5 623	54 335	855 658
436	pharmazeut., kosmet. u. med. Erzeugnissen usw.	26 993	26 977	298 260	5 061 115
437 50	Tankstellen (Absatz in eigenem Namen)	10 714	10 394	124 555	13 220 733
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	6 369	6 369	72 993	3 562 792
439	sonst. Waren, Waren verschiedener Art	72 312	51 587	517 205	14 490 630
43	**Insgesamt ...**	**621 113**	**599 692**	**5 969 745**	**134 145 368**

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.
2) 1 000 Mark der ehem. DDR.

2 Einzelhandel

2.2 Erwerbstätige, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsatz im Einzelhandel

2.2.3 im Jahre 1989

2.2.3.2 in Brandenburg

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit ...	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Abhängige	Bruttolohn- und -gehaltssumme der Abhängigen	Umsatz
		Personen		1 000 Mark2)	
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	62 035	61 986	594 047	10 040 467
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	12 781	12 781	125 337	2 628 023
433	Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechn. usw.)	3 100	3 100	34 274	832 819
434	elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	3 471	3 471	39 987	1 408 849
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	799	799	7 758	104 021
436	pharmazeut., kosmet. u. med. Erzeugnissen usw.	4 496	4 496	49 480	893 811
437 50	Tankstellen (Absatz in eigenem Namen)	2 198	2 188	25 554	2 513 109
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	1 312	1 312	15 064	604 617
439	sonst. Waren, Waren verschiedener Art	9 741	7 252	70 333	2 134 600
43	**Insgesamt ...**	**99 933**	**97 385**	**961 834**	**21 160 316**

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.
2) 1 000 Mark der ehem. DDR.

2 Einzelhandel

2.2 Erwerbstätige, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsatz im Einzelhandel

2.2.3 im Jahre 1989

2.2.3.3 in Mecklenburg-Vorpommern

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit ...	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Abhängige	Bruttolohn- und -gehaltssumme der Abhängigen	Umsatz
		Personen		1 000 Mark[2]	
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	49 036	48 987	464 830	7 872 899
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	11 184	11 183	88 587	2 280 652
433	Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechn. usw.)	2 605	2 605	28 849	645 262
434	elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	2 794	2 790	30 251	1 017 886
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	804	804	7 484	95 845
436	pharmazeut., kosmet. u. med. Erzeugnissen usw.	2 975	2 975	33 071	460 523
437 50	Tankstellen (Absatz in eigenem Namen)	1 930	1 843	21 327	1 619 754
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	912	912	10 698	549 049
439	sonst. Waren, Waren verschiedener Art	8 195	6 885	67 215	1 498 866
43	**Insgesamt ...**	**80 435**	**78 984**	**752 312**	**16 040 736**

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.
2) 1 000 Mark der ehem. DDR.

2 Einzelhandel

2.2 Erwerbstätige, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsatz im Einzelhandel

2.2.3 im Jahre 1989

2.2.3.4 in Sachsen

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit ...	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Abhängige	Bruttolohn- und -gehaltssumme der Abhängigen	Umsatz
		Personen		1 000 Mark[2]	
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	104 207	104 150	996 735	17 929 429
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	25 207	25 207	245 263	5 385 165
433	Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechn. usw.)	6 092	6 092	67 301	1 808 870
434	elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	6 534	6 534	74 416	2 526 623
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	1 749	1 749	16 800	273 481
436	pharmazeut., kosmet. u. med. Erzeugnissen usw.	7 696	7 688	83 205	1 742 571
437 50	Tankstellen (Absatz in eigenem Namen)	2 274	2 100	25 567	3 812 930
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	1 751	1 751	19 942	1 169 606
439	sonst. Waren, Waren verschiedener Art	19 425	11 411	109 511	4 273 156
43	**Insgesamt ...**	**174 935**	**166 682**	**1 638 740**	**38 921 831**

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.
2) 1 000 Mark der ehem. DDR.

2 Einzelhandel

2.2 Erwerbstätige, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsatz im Einzelhandel

2.2.3 im Jahre 1989

2.2.3.5 in Sachsen-Anhalt

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit ...	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Abhängige	Bruttolohn- und -gehaltssumme der Abhängigen	Umsatz
		Personen		1 000 Mark2)	
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	69 183	69 130	634 533	11 612 280
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	15 210	15 210	144 558	3 172 708
433	Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechn. usw.)	3 734	3 729	40 179	1 107 072
434	elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	4 264	4 264	46 017	1 569 053
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	793	793	7 432	109 173
436	pharmazeut., kosmet. u. med. Erzeugnissen usw.	5 212	5 212	56 547	802 708
437 50	Tankstellen (Absatz in eigenem Namen)	1 813	1 790	21 736	2 166 711
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	1 009	1 009	10 694	417 046
439	sonst. Waren, Waren verschiedener Art	12 122	8 845	90 208	2 047 294
43	**Insgesamt ...**	**113 340**	**109 982**	**1 051 904**	**23 004 045**

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.
2) 1 000 Mark der ehem. DDR.

2 Einzelhandel

2.2 Erwerbstätige, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsatz im Einzelhandel

2.2.3 im Jahre 1989

2.2.3.6 in Thüringen

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit ...	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Abhängige	Bruttolohn- und -gehaltssumme der Abhängigen	Umsatz
		Personen		1 000 Mark[2]	
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	57 567	57 474	574 893	9 455 711
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	14 328	14 327	144 898	2 922 894
433	Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechn. usw.)	3 455	3 455	38 777	1 013 059
434	elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	3 889	3 889	44 553	1 713 614
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	805	805	7 863	132 498
436	pharmazeut., kosmet. u. med. Erzeugnissen usw.	4 024	4 016	44 179	920 124
437 50	Tankstellen (Absatz in eigenem Namen)	1 308	1 291	14 865	2 051 896
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	748	748	8 115	384 911
439	sonst. Waren, Waren verschiedener Art	14 511	10 809	108 367	2 668 304
43	**Insgesamt ...**	**100 635**	**96 814**	**986 510**	**21 263 011**

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.
2) 1 000 Mark der ehem. DDR.

2 Einzelhandel

2.2 Erwerbstätige, Bruttolohn- und -gehaltssumme und Umsatz im Einzelhandel

2.2.3 im Jahre 1989

2.2.3.7 in Berlin-Ost

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung Einzelhandel mit ...	Erwerbstätige insgesamt	Darunter Abhängige	Bruttolohn- und -gehaltssumme der Abhängigen	Umsatz
		Personen		1 000 Mark[2]	
431	Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	25 963	25 915	297 207	5 754 053
432	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren	8 139	8 139	93 662	2 303 697
433	Einrichtungsgegenständen (ohne elektrotechn. usw.)	2 904	2 904	36 114	1 018 702
434	elektrotechn. Erzeugnissen, Musikinstrumenten usw.	1 420	1 420	17 129	934 653
435	Papierwaren, Druckerzeugnissen, Büromaschinen	673	673	6 998	140 640
436	pharmazeut., kosmet. u. med. Erzeugnissen usw.	2 590	2 590	31 778	241 378
437 50	Tankstellen (Absatz in eigenem Namen)	1 191	1 182	15 506	1 056 333
438	Fahrzeugen, Fahrzeugteilen und -reifen	637	637	8 480	437 563
439	sonst. Waren, Waren verschiedener Art	8 318	6 385	71 571	1 868 410
43	**Insgesamt ...**	**51 835**	**49 845**	**578 445**	**13 755 429**

1) Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Kurzbezeichnungen.
2) 1 000 Mark der ehem. DDR.

3 Übersicht über den in die Rückrechnung einbezogenen Kreis der Unternehmen/Unternehmgensgruppen

3.1 Unternehmen des Großhandels

Agrochemiehandel
Saat- und Pflanzgut Quedlinburg
Kombinat Aufbereitung tierischer Rohstoffe und Pelztierproduktion
Staatliches Textilkontor
Rohstoffe, technische Textilien Grüna
Staatliches Chemiekontor
Kohlehandel/Kohleversorgung
Metallurgiehandel
Kombinat Baustoffversorgung
Kombinat Holzhandel
Holzimport (Rohholz-, Furnier-, Plattenhandel)
Versorgungskontor Industrieglas
Kombinat Sekundärrohstoffe
Importhandel pflanzlicher Erzeugnisse
Aufbereitung, Lagerung und Verarbeitung von Kartoffeln
Staatliches Lederkontor
Kombinat Handelstechnik
Staatliches Kontor für Unterrichtsmittel und Schulmöbel
Haushaltelektrik
Kombinat Maschinenbauhandel
Agrotechnik
Automot Heidenau
Baumaschinen und Ersatzteilhandel Cossebaude
Materiell-technische Versorgung der Landwirtschaft
Staatliches Versorgungskontor für Pharmazie und Medizintechnik
Staatliches Kontor für Papier und Bürobedarf
Zentrales Handelsunternehmen Delikat
Fischgroßhandel
Großhandelsbetriebe Obst, Gemüse, Speisekartoffeln
Großhandelsbetriebe Waren täglicher Bedarf
Großhandelsbetriebe Schuhe und Lederwaren
Großhandelsbetriebe Textil- und Kurzwaren
Handelsbetrieb Exquisit
Großhandelsbetriebe Haushaltswaren
Großhandelsbetriebe Technik, Kulturwaren, Sportartikel
Imperhandel (Fahrzeuge)
Leipziger Kommissionsgroßhandel
Schiffsversorgung
Kommissionsgroßhandel
Privater und sonstiger Großhandel
Einkaufs- und Liefergenossenschaften des Handwerks

3.2 Unternehmen des Einzelhandels

HO-Kreisbetriebe, Lebensmittel
Konsum-Kreisbetriebe, Lebensmittel
HO-Waren täglicher Bedarf (WtB)
Konsument Berliner Markthalle
HO-Kreisbetriebe, Industriewaren
Konsum-Kreisbetriebe, Industriewaren
Sozialistischer Handelsbetrieb Möbel
Künstlerversorgung
Staatlicher Kunsthandel
AKA-Service Haushaltelektrik
Industrievertrieb RFT
Buchhandelsgesellschaft
Volksbuchhandel
Drogerien
Apotheken
Kombinat Minol
Private Tankstellen
IFA-Kombinat Personenkraftwagen (IFA-Vertrieb)
Centrum-Warenhäuser
Konsument-Warenhäuser
Kommissions-Einzelhandelsbetriebe
Private Einzelhändler
Bäuerliche Handelsgenossenschaften (BHG)
Versorgungsbetrieb Versina
Antiquariat
Gebrauchtwarenhandel

Zur Organisation der amtlichen Statistik des Binnenhandels in der ehem. DDR

Aufgabe des Berichtswesens im Binnenhandel war die methodische und organisatorische Vorbereitung der Berichterstattungen, der Einzug der Daten von den Auskunftspflichtigen und ihre Aufbereitung entsprechend vorher festgelegter Auswertungsprogramme.

Für die Erfassung von Merkmalen/Indikatoren des Binnenhandels existierten in der Arbeit des Statistischen Amtes verschiedene Wege.

a) Das von dem Statistischen Amt organisierte einheitliche zentralisierte Berichtswesen. Dabei handelte es sich um die Erfassung von Daten, die bereichsübergreifend existierten, wie

- Arbeitskräfte und Arbeitszeitfonds
- Bildungsökonomie
- Material-, Ausrüstungs- und Konsumgüterbilanzen
- Grundmittel und Investitionen
- Wissenschaft und Technik
- Bauproduktion und Transport
- Finanzen usw.

b) Das von dem Statistischen Amt organisierte zentralisierte Berichtswesen für den Binnenhandel.Hierbei handelt es sich um die Erfassung von bereichsspezifischen Merkmalen/Indikatoren, wie z.B.

- Einzelhandelsumsatz
- Großhandelsumsatz
- Warenbestände
- Endverbraucher- u. Erzeugerpreise
- Warenbereitstellung
- Verkaufsstellen-, Gaststätten u. Lagernetz

In der Folge werden vor allem diejenigen Berichterstattungen beschrieben, die sich bis Ende der 80er Jahre herausbildeten und zum Teil für die Rückrechnungen genutzt wurden.

Wegen des in diesem Zeitraum entstandenen Informations- und Auskunftssystems des Ministeriums für Handel und Versorgung (ZIAS) mit seiner Verzahnung zur amtlichen Statistik der DDR, wird auch auf diese Sachverhalte im folgenden eingegangen.

Zentrales Informations- und Auskunftssystem für die monatliche Abrechnung der bezirklichen Versorgungspläne und des Warenumschlages des Großhandels (ZIAS-Warenzirkulation)

Ab Ende der 70er Jahre wurden Arbeiten geleistet, um die Zweigleisigkeit bei der monatlichen Abrechnung der bezirklichen Versorgungspläne und des Warenumschlages des Konsumgütergroßhandels zu beseitigen.

Das Ziel bestand darin, eine einheitliche durchgehende Berichterstattung (vom Betrieb bis zur Zentrale) auf der Grundlage eines EDV-gestützten Informationsprojektes zu schaffen.

Die Situation zu diesem Zeitpunkt war folgende:

Die Betriebe des Konsumgütergroßhandels berichteten monatlich mittels Formblatt 731-2 "über die vertragliche Sicherung der Warenfonds und über die Warenbewegung im sozialistischen Konsumgütergroßhandel" wertmäßig für die 2-Steller (21 - 89) der Binnenhandels-Schlüsselliste zum Warenumsatz und Warenfonds.

Zusätzlich berichteten die Einzelhandelsbetriebe dreimal jährlich über ihren Direktbezug (Warenbezug direkt von Industriebetrieben).

Die notwendigen Daten zum manuellen Ausfüllen der Formblätter entnahmen die Betriebe ihren Ergebnislisten (EDV-Tabellen), die sie aus ihren innerbetrieblichen EDV-Projekten des Rechnungswesens gewannen.

Um auf diesem Gebiet den Informationsprozeß umfassend zu rationalisieren, bei besserer Ausnutzung der materiell-technischen Basis und der Vereinfachung des Datenerfassungs- und Verarbeitungsprozesses, wurde Anfang des Jahres 1981 probeweise das "Zentrale Informations- und Auskunftssystem für die monatliche Abrechnung der bezirklichen Versorgungspläne und des Warenumschlages des Großhandels" eingeführt. Um dieses recht umfangreiche und aufwendige Informationssystem zu schaffen, bedurfte es langwieriger Untersuchungen und intensiver Beratungen auf allen Ebenen des Handels. Am Anfang dieser Entwicklung wurde im Oktober 1979 zwischen dem Leiter des Statistischen Amtes und dem Minister für Handel und Versorgung eine Vereinbarung "zur Vereinheitlichung des zentralisierten und fachlichen Berichtswesens auf dem Gebiet der Warenzirkulation mit industriellen Konsumgütern" abgeschlossen. Die Einführung des Projektes erfolgte schrittweise für die einzelnen Handelsprogramme und wurde ab 1. Juni 1983 komplett durchgesetzt.

Zur Durchsetzung dieses Informationssystems auf allen Ebenen wurde zu Beginn des Jahres 1981 eine gemeinsame Direktive durch das Ministerium für Handel und Versorgung (MHV) und das Statistische Amt herausgegeben. Diese Direktive legte die organisatorischen Regelungen zur Anwendung des ZIAS-Warenzirkulation Industriewaren für die monatliche Abrechnung der bezirklichen Versorgungspläne und des Warenumschlages des Großhandels unter Nutzung der betrieblichen EDV-Projekte fest.

Das gesamte Informationsprojekt setzte sich zusammen aus den Teilprojekten

- ZIAS - bezirkliche Verarbeitung
- ZIAS - zentrale Verarbeitung.

Das Teilprojekt "ZIAS - bezirkliche Verarbeitung" umfaßte die Bearbeitung der Daten aus dem betrieblichen Rechnungswesen einschließlich der entsprechenden Aufbereitung für die bezirkliche Verarbeitung und endete mit der Erstellung der entsprechenden Ergebnislisten (EDV-Tabellen) auf Bezirksebene durch das Datenverarbeitungszentrum des Bezirkes.

Die aus der bezirklichen Verarbeitung hervorgegangenen Datenträger (Magnetbänder) mit den Bezirksergebnissen wurden mittels der zentralen Verarbeitung im DVZ Neubrandenburg zu DDR-Ergebnissen verarbeitet und dem MHV sowie dem Statistischen Amt zur weiteren Bearbeitung bzw. Auswertung übergeben. Damit war ein einheitlicher, durchgängiger Informationsfluß von der betrieblichen über die bezirkliche bis zur zentralen Ebene gewährleistet.

Einbezogen in die Abrechnung waren die Handelsprogramme

- Schuhe und Lederwaren
- Textil- und Kurzwaren
- Möbel, Kulturwaren und Sportartikel
- Haushaltswaren
- Technik
- Haushaltschemie

Das entsprach der Systematik des 2-Stellers (21 - 89) der Binnenhandels-Schlüsselliste zum Warenumsatz und Warenfonds. Allerdings fehlten folgende 2-Steller, da diese nicht zum Handelsprogramm der in das ZIAS-Projekt einbezogenen Konsumgütergroßhandelsbetriebe gehörten:

- 57 Papier und Bürobedarf
- 58 Polygrafische Erzeugnisse, Bilder, Schallplatten und Tonbänder
- 75 Fototechnische Erzeugnisse und Erzeugnisse der Filmkopierindustrie
- 78 Straßenfahrzeuge und Zubehör
- 79 Fahrzeugbereifung
- 86 Lacke und Anstrichmittel, Klebstoffe und Kitte
- 87 Saat- und Pflanzengut, Holzgewächse, Blumen und Zierpflanzen

Das abzurechnende Kennziffernprogramm war recht umfangreich und umfaßte folgende Kennziffern:

- Warenbezugsplan
- Vertragsabschluß
- abgeschlossene Verträge mit Leistungszeit
- Warenzugang
- sonstiger Warenzugang

- Großhandelsumsatz
  davon: an den Einzelhandel
  an gesellschaftliche Bedarfsträger
- sonstiger Warenabgang
- Warenanfangsbestand am 1.1.
- Warenendbestand
  davon: verfügbarer Warenbestand
  Warenendbestand für die Saisonbevorratung
  Warenendbestand für vorgesehenen Konsumgüteraustausch
  Warenendbestand an Reklamations- und Reparaturwaren
  Warenendbestand an nicht ausgepackter Ware
  versorgungswirksamer Warenendbestand
- unterwegsbefindliche Ware
- nicht eingegangene Ware
- Bezirksversorgungsplan

Für die Kennziffern
- Bezirksversorgungsplan
- Warenbezugsplan
- Warenzugang
- Großhandelsumsatz

gab es auch Planzahlen.

Alle Ist-Zahlen konnten aus der betrieblichen Abrechnung per EDV-Projekt als maschinenlesbare Datenträger direkt in die bezirkliche und zentrale ZIAS-Verarbeitung übernommen werden. Während dieser bezirklichen und zentralen ZIAS-Verarbeitung erfolgte auch das Zuspielen der Plan- und Vertragsdaten, so daß am Ende des Verarbeitungsprozesses ein in sich geschlossenes einheitliches Abrechnungssystem in Form von Ergebnislisten bzw. EDV-Tabellen vorlag.

Die Einzelhandelsbetriebe (z.B. HO, Konsum, Warenhäuser und Industrieläden) wurden in das Informationsprojekt ZIAS-Warenzirkulation integriert. Der Grund dafür war, daß der Bezirksversorgungsplan, der vom MHV für das bezirkliche Territorium (insgesamt 15 Bezirke) vorgegeben wurde, auch komplett abgerechnet werden mußte. Da die Konsumgütergroßhandelsbetriebe als bezirkliche Fondsträger nicht allein über den für ihren Bezirk vorgesehenen Warenfonds verfügten, sondern einen Teil des Warenfonds an den sozialistischen Einzelhandel zum Zwecke des Direktbezuges von den Produktions- bzw. Außenhandelsbetrieben ausgliederten, mußte dieser Teil des Warenfonds ebenfalls abgerechnet werden, um keine Lücken in der Realisierung des Bezirksversorgungsplanes auftreten zu lassen. Deshalb mußten die sozialistischen Einzelhandelsbetriebe ebenfalls monatlich für die 3 Kennziffern
- Vertragsabschluß
- Warenzugang
- nicht eingegangene Ware

berichten.

Der organisatorische Ablauf der monatlichen Abrechnung des Informationsprojektes ZIAS-Warenzirkulation gestaltete sich wie folgt:

Die Plandaten, die Daten zum Vertragsabschluß und die Daten des sozialistischen Einzelhandels wurden kurz vor dem Monatsende auf entsprechenden Ablochbelegen durch die Handelsbetriebe den bezirklichen Organisations- und Abrechnungszentren (OAZ) bzw. dem bezirklichen Datenverarbeitungszentrum (DVZ) zum Ablochen zur Verfügung gestellt. Die EDV-gerechte Verarbeitung erfolgte in den DVZ kurz vor dem eigentlichen Abrechnungsprozeß der Ist-Daten, damit die Plandaten und die Daten zum Vertragsabschluß den späteren Ist-Daten zugespielt werden konnten.

Die aus den betrieblichen EDV-Projekten der Großhandelsbetriebe zur Abrechnung der Warenbewegung gewonnenen Ist-Daten wurden in den DVZ zusammen mit den bereits vorher gewonnenen Plandaten und Daten zum Vertragsabschluß aufbereitet und eine bezirkliche Prüfliste erstellt. Die Prüfliste wurde den Handelsbetrieben zur Korrektur der fehlerhaften Daten zur Verfügung gestellt. Der gesamte Korrekturprozeß erfolgte in enger Zusammenarbeit zwischen den Handelsbetrieben und den DVZ. Nach Beendigung des Korrekturprozesses wurde von den DVZ das bezirkliche Magnetband mit den bezirklichen Ergebnissen für die weitere zentrale Verarbeitung erstellt.

Im Zuge der zentralen Verarbeitung entstanden die verschiedensten unterschiedlichen Ergebnislisten, die sowohl die bezirklichen Daten als auch die Summe als DDR-Ergebnis enthielten. Ein Teil der Ergebnislisten wurde den zentralen Informationsempfängern direkt vom DVZ Neubrandenburg zur Verfügung gestellt. Ein anderer Teil der Ergebnislisten wurde vom DVZ Neubrandenburg direkt mit Pkw am 4. Werktag vormittags dem Statistischen Amt und dem MHV angeliefert.

Für das Informationsprojekt ZIAS-Warenzirkulation gab es auch eine fest vorgegebene Abrechnungssystematik (wurde jährlich aktualisiert). Diese Systematik war in 5 Kategorien unterteilt. Es handelte sich dabei um die sogenannte ZAWEK-Systematik (Z-Positionen, A-Positionen, W-Positionen, E-Positionen und K-Positionen). Die Zuordnung der insgesamt abzurechnenden 1 500 Positionen in die einzelnen Kategorien erfolgte entsprechend der versorgungspolitischen Bedeutung der Positionen. Dabei entsprachen die Z-Positionen den versorgungspolitisch wichtigsten Positionen, während die K-Positionen von etwas untergeordneter Bedeutung waren.

Für das Jahr 1987 ergab sich zum Beispiel folgende Verteilung der insgesamt 1 552 Positionen auf die 5 Kategorien:

172 Z-Positionen (Zentraler Versorgungsplan)

67 A-Positionen (Bilanzpositionen)

360 W-Positionen (ausgewählte Positionen)

312 E-Positionen (Positionen aus den Erzeugniskatalogen)

641 K-Positionen (versorgungswichtige Positionen).

Berichterstattung über die vertragliche Sicherung der Warenfonds und über die Warenbewegung im Konsumgüterhandel

Die nachstehend beschriebene zentralisierte "Berichterstattung über die vertragliche Sicherung der Warenfonds und über die Warenbewegung im sozialistischen Konsumgütergroßhandel" wurde mit dem Formblatt 731-2 Großhandel bis zum 31. Mai des Jahres 1983 durchgeführt. Dann wurde diese Berichterstattung eingestellt, weil sie mit der bestehenden fachlichen Berichterstattung "Zentrales Informations- und Auskunftssystem für die monatliche Abrechnung der bezirklichen Versorgungspläne und des Warenumschlages des Großhandels" vereinigt wurde. Näheres hierzu ist aus dem Abschnitt ZIAS-Warenzirkulation zu ersehen.

Mit dem Formblatt 731-2 Großhandel berichteten die Betriebe des Konsumgütergroßhandels "über die vertragliche Sicherung der Warenfonds und über die Warenbewegung im sozialistischen Konsumgütergroßhandel" wertmäßig für die 2-Steller (21 - 89) der Binnenhandels-Schlüsselliste zum Warenumsatz und Warenfonds (HSL).

Einbezogen in die Abrechnung waren die Handelsprogramme

- Schuhe und Lederwaren
- Textil- und Kurzwaren
- Möbel, Kulturwaren und Sportartikel
- Haushaltswaren
- Technik
- Haushaltschemie

Allerdings fehlten folgende 2-Steller, da diese nicht zum Handelsprogramm der Konsumgütergroßhandelsbetriebe gehörten:

- 57 Papier und Bürobedarf
- 58 Polygrafische Erzeugnisse, Bilder, Schallplatten und Tonbänder
- 75 Fotochemische Erzeugnisse und Erzeugnisse der Filmkopierindustrie
- 78 Straßenfahrzeuge und Zubehör
- 79 Fahrzeugbereifung
- 86 Lacke und Anstrichmittel, Klebstoffe und Kitte
- 87 Saat- und Pflanzengut, Holzgewächse, Blumen und Zierpflanzen

Folgende Merkmale/Indikatoren wurden abgerechnet:

- Warenbezugsplan
- Vertragsabschluß
- Warenzugangsplan
- Warenzugang Ist
- abgeschlossene Verträge mit Leistungszeit
  darunter: Vertragsänderung durch vorfristige Leistungen
- Lieferrückstand am Berichtsstichtag
- Großhandelsumsatz Plan

- Großhandelsumsatz Ist
  darunter: Umsatz an den Einzelhandel
- Großhandelsumsatz Ist des Vorjahres
- Warenendbestand Plan am Berichtsstichtag
  darunter: unterwegsbefindliche Ware
- Warenendbestand Ist am Berichtsstichtag
  darunter: unterwegsbefindliche Ware
- Warenendbestand Ist am 1.1.
- Warenendbestand Ist Vormonat
- Warenenbestand Ist Vorjahr
- sonstiger Warenzugang Ist
- sonstiger Warenabgang Ist

Für den auf den Berichtszeitraum folgenden Monat (wurde im Formblatt als Folgemonat bezeichnet) wurden von den Betrieben

- für den Großhandelsumsatz und Warenendbestand die Planzahlen,
- für den sonstigen Warenzugang und -abgang die planmäßig vorgesehenen bzw. zum Zeitpunkt des Ausfüllens des Formblattes bekannten Daten,
- für die abgeschlossenen Verträge mit Leistungszeit die aus den Verträgen bekannten Werte

in das Formblatt eingesetzt.

Da diese Berichterstattung ihrer Form nach eine operative Schnellmeldung darstellte, mit deren Hilfe den zentralen und örtlichen Organen kurzfristig umfangreiche Daten zur Auswertung zur Verfügung gestellt wurden, lag der Abgabetermin der Formblätter für die Betriebe an die Statistischen Bezirksämter bereits am 2. Werktag, 14.00 Uhr nach Ende des Berichtszeitraumes. Noch am gleichen Werktag wurden die Formblätter nach einer ersten Prüfung dem bezirklichen Datenverarbeitungszentrum (DVZ) übergeben.

Der gesamte Prüf- und Korrekturprozeß erfolgte zwischen dem Sachgebiet der Statistik und dem Datenverarbeitungszentrum Statistik im Laufe des 3. Werktages. Im Prinzip konnte der Prozeß bis zum Abend abgeschlossen und die Freigabe für die Erstellung der EDV-Ergebnistabellen erteilt werden.

Die Ergebnisse wurden als Dienstsache einem kleinen Verteiler zur Verfügung gestellt. Im Statistischen Jahrbuch wurden diese Ergebnisse nicht veröffentlicht.

Berichterstattung über die vertragliche Sicherung und Realisierung des geplanten Direktbezuges im Einzelhandel

Die nachstehend beschriebene „Berichterstattung über die vertragliche Sicherung und Realisierung des geplanten Direktbezuges im sozialistischen Einzelhandel“ wurde mit dem Formblatt 731-2 Einzelhandel bis zum 31. Mai des Jahres 1983 durchgeführt. Dann wurde auch diese Be-

richterstattung - analog zur Berichterstattung des Großhandels - eingestellt, weil sie mit der bestehenden fachlichen Berichterstattung „Zentrales Informations- und Auskunftssystem für die monatliche Abrechnung der bezirklichen Versorgungspläne und des Warenumschlages des Großhandels“ (ZIAS-Warenzirkulation) vereinigt wurde. Näheres hierzu ist aus dem Abschnitt ZIAS-Warenzirkulation zu ersehen.

Auskunftspflichtig waren die direktbeziehenden Einzelhandelsbetriebe

- des örtlichgeleiteten volkseigenen Einzelhandels (HO)
- des örtlichgeleiteten konsumgenossenschaftlichen Einzelhandels (Konsum, KG)

sowie die Warenhäuser und Industrieläden.

Sie berichteten wertmäßig mit dem Formblatt 731-2 Einzelhandel für die 2-Steller (21 - 89) der Binnenhandels-Schlüsselliste zum Warenumsatz und Warenfonds (HSL).

Einbezogen in die Abrechnung waren die Handelsprogramme

- Schuhe und Lederwaren
- Textil- und Kurzwaren
- Möbel, Kulturwaren und Sportartikel
- Haushaltswaren
- Technik
- Haushaltschemie

Folgende Merkmale/Indikatoren wurden abgerechnet:

- Warenbezugsplan
- Vertragsabschluß
- Warenzugangsplan
- abgeschlossene Verträge mit Leistungszeit
  darunter: Vertragsänderung durch vorfristige Leistungen
- Warenzugang Ist
- Lieferrückstand am Berichtsstichtag

<u>Zentrales Informationsprojekt Waren täglicher Bedarf</u>

Das Zentrale Informationsprojekt Waren täglicher Bedarf (ZIP WtB) war ein betriebliches EDV-Projekt, mit dem alle Großhandelsbetriebe Waren täglicher Bedarf (WtB) die Warenbewegung für Nahrungs- und Genußmittel abrechneten.

Mit diesem Projekt wurde das gesamte Handelsprogramm der Großhandelsbetriebe WtB nach Einzelpositionen der Binnenhandels-Schlüsselliste zum Warenumsatz und Warenfonds (HSL) abgerechnet.

Das Handelsprogramm der Großhandelsbetriebe (WtB) umfaßte folgende Warengruppen der Binnenhandels-Schlüsselliste:

- Getreide-, Stärke- und Kartoffelerzeugnisse, Kindernahrung und Hülsenfrüchte
- Zucker und Zuckerwaren, Kakao und Kakaoerzeugnisse, Bienenhonig, Kunsthonig und Marmelade
- Fleisch, Fleisch- und Wurstwaren
- Fisch und Fischwaren
- Molkereierzeugnisse, Fette, Eier und Eierzeugnisse
- Genußmittel
- sonstige Nahrungsmittel, wie Gewürze u.ä.

Außerdem gehörten zum Handelsprogramm aus dem Industriewarensektor die Erzeugnisse der Haushaltschemie (gehörten zum Begriff WtB).

Mit dem ZIP WtB wurden die Daten aus dem betrieblichen Warenbewegungsprozeß heraus erfaßt und EDV-gerecht aufbereitet.

Aus der Vielfalt der EDV-Listen (Tabellen), die im Rahmen der maschinellen Aufbereitung entstanden, ließ sich das Statistische Amt am 6. Werktag nach Monatsende die Tabelle „Warenbewegung DDR gesamt nach Bezirken“ zwecks analytischer Auswertung der Versorgungssituation geben.

Diese Tabelle enthielt für 42 ausgewählte Positionen aus dem Handelsprogramm WtB eine Übersicht über alle 15 Bezirke und die DDR gesamt für folgende Merkmale/Indikatoren:

- Warenbezugsplan für 1. Halbjahr bzw. Jahr
- Warenzugang im Ist
- Erfüllung in Prozent zum Warenbezugsplan
- Großhandelsumsatz Jahresplan
- Großhandelsumsatz im Ist kumulativ
- Erfüllung in Prozent zum Jahresplan
- Großhandelsumsatz im Ist für den laufenden Monat
- Erfüllung in Prozent zum gleichen Monat des Vorjahres
- Großhandelsumsatz im Ist für das laufende Quartal
- Erfüllung in Prozent zum gleichen Quartal des Vorjahres
- Warenendbestand, Plan, am Ende des Berichtszeitraumes
- Warenendbestand, Ist, am Ende des Berichtszeitraumes
- Erfüllung in Prozent
- Reichdauer des Warenendbestandes in Tagen

Bei diesem ZIP WtB handelte es sich um keine durch das Statistische Amt organisierte zentralisierte Berichterstattung, sondern um eine fachliche Berichterstattung, die für alle Großhandelsbetriebe WtB vom übergeordneten wirtschaftsleitenden Organ einheitlich organisiert und durch das Statistische Amt für ihre Informationsaufgabe genutzt wurde.

Abrechnung der Warenbereitstellung an den Konsumgütereinzelhandel und an Großverbraucher für ausgewählte Positionen von Nahrungs- und Genußmitteln

Mit dieser Berichterstattung wurde die Abrechnung der bezirklichen Versorgungspläne für eine Reihe ausgewählter Positionen von Nahrungs- und Genußmitteln vorgenommen. Mit Hilfe dieser Berichterstattung wurde die Kontrolle über die Erfüllung der bezirklichen Versorgungspläne ausgeübt und die plan- bzw. unplanmäßige Versorgung der Bevölkerung mit Nahrungs- und Genußmitteln beurteilt bzw. analysiert.

Die Abrechnung erfolgte mengenmäßig in vier verschiedenen Periodizitäten

- wöchentlich für 1 Position
- dekadisch für 3 Positionen
- monatlich für 35 Positionen
- vierteljährlich für 80 Positionen,

wobei die wöchentlichen, dekadischen und monatlichen Positionen in die vierteljährliche Berichterstattung integriert waren.

Auskunftspflichtig waren alle Produktionsbetriebe einschließlich des Handwerks und alle Großhandelsbetriebe, die die abrechnungspflichtigen Positionen an die Betriebe des Konsumgütereinzelhandels und an Großverbraucher zur Auslieferung brachten, auch die direktbeziehenden Einzelhandelsbetriebe.

Eine Besonderheit dieser Berichterstattung bestand darin, daß sie mit Ausnahme der vierteljährlichen Periodizität formlos (ohne Formblätter) durchgeführt wurde. Die Daten wurden den Auskunftspflichtigen per Fernschreiben oder Telefon an die Statistischen Kreisämter gemeldet. Diese summierten die Betriebsdaten zum Kreisergebnis und meldeten dieses ebenfalls per Fernschreiben oder per Telefon an die Statistischen Bezirksämter weiter. Die Statistischen Bezirksämter faßten die Kreisdaten zum Bezirksergebnis zusammen und meldeten es per Fernschreiben an das Statistische Amt.

Eine weitere Besonderheit dieser Berichterstattung bestand darin, daß die auskunftspflichtigen Betriebe ihre ausgelieferten (bereitgestellten) Waren getrennt nach Kreisen erfassen und melden mußten. Entscheidend für diese Berichterstattung war, in welche Kreise die Auslieferung erfolgte und nicht der Sitz des Betriebes. Somit mußten die Betriebe soviel Meldungen abgeben,wie sie Kreise beliefert haben. Die Meldung selbst erfolgte allerdings an die Kreisstelle,wo der Betrieb ansässig war. Die Kreisstellen leiteten die Meldung an die betreffenden Kreisstellen weiter. Diese Form bzw. Art der Berichterstattung mußte gewählt werden, damit den vorgegebenen Bezirksversorgungsplänen das entsprechende Ist gegenübergestellt werden konnte. Es kam bei dieser Berichterstattung darauf an, sichtbar zu machen, wieviel Nahrungs- und Genußmittel einer entsprechenden Position im Territorium (Kreis, Bezirk, DDR) für die Versorgung der Bevölkerung - gemessen an der Planvorgabe - bereitgestellt wurden.

Mit der wöchentlichen Meldung wurde nur die Position "Fleisch, Fleisch- und Wurstwaren" abgerechnet. Diese Position galt als die versorgungspolitisch wichtigste.

Mit der dekadischen Meldung wurden die beiden Positionen Butter und Röstkaffee abgerechnet, zwei ebenfalls sehr wichtige versorgungspolitische Positionen.

Mit der monatlichen und vierteljährlichen Meldung wurden u.a. folgende Positionen abgerechnet:

- Speisekartoffeln
- Frischgemüse
- Frischobst
- Südfrüchte
- Kindernahrung auf Milchbasis
- Mehle und Schrote
- Nährmittel aus Gerste
- Nährmittel aus Hafer
- Zucker
- Kakao- und Schokoladenerzeugnisse
- Fisch und Fischwaren
- Trinkvollmilch
- Tierische Fette
- Pflanzliche Öle und Fette
- Hühnereier
- Spirituosen
- Wein
- Sekt
- Zigaretten

Mit der vierteljährlichen Meldung wurde per 30.06. und 31.12. auch noch nachgewiesen, in welcher Größenordnung von der Gesamt-Warenbereitstellung eine Auslieferung an Großverbraucher (Werkküchen, Schüler- und Kinderspeisung, Krankenhäuser) erfolgte.

Die dekadischen und monatlichen Erhebungen begannen mit der Meldung der Betriebe an die Kreisstellen am 2. Werktag nach Berichtszeitraum und endeten mit der Bereitstellung der zentralen Ergebnisse (DDR nach Bezirken) an die zentralen Empfänger am 6./7. Werktag nach Berichtszeitraum.

Für die vierteljährliche Meldung stand auf Grund der hohen Anzahl von 80 Positionen und des damit verbundenen höheren Aufwandes bei der maschinellen Verarbeitung ein größerer Zeitraum zur Verfügung. Die Meldung der Betriebe an die Kreisstellen erfolgte vom 2. bis zum 4. Werktag nach Quartalsende. Die zentralen Empfänger erhielten das zentrale Ergebnis (DDR nach Bezirken) am 21. Werktag nach Quartalsende.

Bis zum Jahresende 1978 erfolgte die Aufbereitung der dekadischen und monatlichen Berichterstattungen auf allen 3 Ebenen (Kreis, Bezirk und Zentrale) manuell. Mit Beginn des Jahres 1979 erfolgte die Aufbereitung in der Zentrale maschinell mit der Elektronischen Datenverarbeitung (EDV). Mitte der 80er Jahre wurde für die monatliche Berichterstattung ein dezentrales EDV-Projekt entwickelt, so daß die Bezirksstellen bei ihren zuständigen Rechenbetrieben die Daten ebenfalls maschinell aufbereiten konnten. Während in der Anfangsphase die Be-

zirksergebnisse an die Zentrale noch per Fernschreiben übermittelt wurden, wurde später dazu übergegangen, die Bezirksergebnisse per Datenfernübertragung direkt vom bezirklichen Rechenbetrieb an den Rechenbetrieb in Berlin zu senden und hier erfolgte dann nahtlos die zentrale maschinelle Aufbereitung.

Ministerrat der
Deutschen Demokratischen Republik
Staatliche Zentralverwaltung für Statistik

Vorlagetermin: _____ Werktag

Berichtsjahr 1986

Berichterstattung

über den Warenumsatz und die Warenendbestände im sonstigen sozialistischen Handel und privaten Großhandel

Formblatt 721

0. Allgemeine Angaben

				Lsp.
Berichtspflichtiger (Anschrift):	01	**Betriebsnummer**	———	——
	02	Bezirk/Kreis		1-4
	03	Eigentumsform		5-6
	04	Zählnummer		8-11
	05	Hauptgewerbe		12
Fernamt: Nr.:	06	Nebengewerbe		13
Bearbeiter: App.-Nr.:	07			
Verteiler: – Original an zuständige Kreisstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik	08			
	09	Berichtsjahr	6	77
	10	**Kartenkennzeichen**	462	78-80

Welches Gewerbe üben Sie aus?	als _____ Haupt-gewerbe _____	Kommissionshändler der GHG _____ ab: _____
	als _____ Neben-gewerbe _____	Staatliche Beteiligung aufgenommen am: _____

Für die Richtigkeit:

Ort/Datum	Leiter des Betriebes/der Einrichtung	Hauptbuchhalter

1. Umsätze und Warenendbestände in 1000 Mark mit einer Dezimale
1.2. Umsätze und Warenendbestände der Positionen, die in der Nomenklatur in Klammern () gesetzt sind

Lfd. Nr.	Warengruppe (Schlüssel-Nr.)	Warenendbestände (einschließlich unterwegs befindlicher Ware) per 31.12.1986	Gesamtumsatz im Jahr 1986	davon nach Abnehmergruppen			
				Volkseigener und Konsum Einzelhandel[1]	übriger soz., privater und handwerklicher Einzelhandel[1]	andere Großhandelsorgane	sonstiger Umsatz
				nur Verkaufsware			
		zu Großhandelseinkaufspreisen (GEP)	zu Großhandelsabgabepreisen (GAP)				
0		1	2	3	4	5	6	7
	— 14–18 —	— 25–30 —	— 31–36 —	— 37–42 —	— 43–48 —	— 49–54 —	— 55–60 —	— 61–66 —
32	( )							
33	( )							
34	( )							
35	( )							
36	( )							
37	( )							
38	( )							
39	( )							
40	( )							

[1] Erläuterungen, Punkt 3. beachten!

(571) Ag 108/8999/85–4.6/460/7,0

1. Umsätze und Warenendbestände in 1000 Mark mit einer Dezimale

1.1. Umsätze und Warenendbestände der Positionen, die in der Nomenklatur nicht in Klammern gesetzt sind

Lfd. Nr.	Warengruppe (Schlüssel-Nr.)	Warenendbestände (einschließlich unterwegs befindlicher Ware) per 31.12.1986	Gesamtumsatz im Jahr 1986		davon nach Abnehmergruppen			
					Volkseigener und Konsum Einzelhandel[1]	übriger soz., privater und handwerklicher Einzelhandel[1]	andere Großhandelsorgane	sonstiger Umsatz
					nur Verkaufsware			
		zu Großhandelseinkaufspreisen (GEP)		zu Großhandelsabgabepreisen (GAP)				
0		1	2	3	4	5	6	7
	— 14–18 —	— 25–30 —	— 31–36 —	— 37–42 —	— 43–48 —	— 49–54 —	— 55–60 —	— 61–66 —
1								
2								
3								
4								
5								
6								
7								
8								
9								
10								
11								
12								
13								
14								
15								
16								
17								
18								
19								
20								
21								
22								
23								
24								
25								
26								
27								
28								
29								
30								
31	Gesamtsumme — 99999 —							

[1] Erläuterungen, Punkt 3. beachten!

Ministerrat der
Deutschen Demokratischen Republik
Staatliche Zentralverwaltung
für Statistik

Berichtsjahr 19___

Berichterstattung
über Einzelhandelsumsatz und Warenendbestände
des sozialistischen Einzelhandels
und des privaten Handels mit Vertrag

Formblatt 742–1

– Pendelbogen –

0. Allgemeine Angaben

Berichtspflichtiger (Anschrift):				Lsp.
	01	**Betriebsnummer**		——
	02	Bezirk/Kreis		1-4
	03	Zählnummer		5-8
	04	Betriebsform		9-12
	05			
Fernamt: Nr.:	06			
Bearbeiter: App.-Nr.:	07			
Verteiler: (Außer in der A/B-Richtlinie genannte Berichtspflichtige) – Original und 1. Durchschrift an Kreisstelle der Staatl. Zentralverwaltung für Statistik – 2. Durchschrift an Filiale der Staatsbank – 3. Durchschrift an übergeordnetes wirtschaftsleitendes Organ – 4. Durchschrift verbleibt im Betrieb	08			
	09	Berichtsjahr		77
	10	**Kartenkennzeichen**	**466**	78-80

Berichtszeitraum vom 1.1. bis		31.3.	30.6.	30.9.	31.12.
T	Vorlage bis	10.WT	10.WT	10.WT	17.WT
	Rückgabe bis	30.6.	30.9.	31.12.	———
Für die Richtigkeit	Datum				
	Leiter des Betriebes				
	Hauptbuchhalter				

1. Einzelhandelsumsatzplan sowie Plan der Warenendbestände

Berichtszeitraum	Einzelhandelsumsatzplan für das Berichtsjahr[1]			
		Insgesamt	davon	
			Nahrungs- und Genußmittel	Industriewaren
	LK 1	1000 Mark ohne Dezimale zum EVP – Gaststätten GVP –		
	•23•	—24–30—	—31–37—	—38–44—
1.1.–31.3.				
1.1.–30.6.				
1.1.–30.9.				
1.1.–31.12.				

[1] Es ist jeweils für die Berichtszeiträume
1.1. bis 31.3.
1.1. bis 30.6.
1.1. bis 30.9.
1.1. bis 31.12.
der bestätigte Jahresplan einzutragen.

Das viermalige Eintragen des Jahresplanes ist für den Fall von operativen Planveränderungen notwendig.

Berichtsstichtag	noch 1. Warenendbestände – Plan			Berichtszeitraum
	Insgesamt	davon		
		Nahrungs- und Genußmittel	Industriewaren	
	1000 Mark ohne Dezimale zum EVP – Gaststätten GVP –			
	—45–51—	—52–58—	—59–65—	—75–76—
31.3.				03
30.6.				06
30.9.				09
31.12.				12

(571) Ag 108/762/88–4.6/263/14,0

2. Einzelhandelsumsatz in 1000 Mark ohne Dezimale zum EVP – Gaststätten GVP –

Schl.-Nr.	11–17 und 19		18	20	30	40	50	60	Berichts-zeitraum
Berichts-zeitraum	LK 2	Nahrungsmittel	Genußmittel	Schuhe und Lederwaren	Bekleidungs- und Wäschestoffe	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	Möbel, Kulturwaren, Sportartikel	Haushaltwaren	
	• 23 •	— 24–30 —	— 31–37 —	— 38–44 —	— 45–51 —	— 52–58 —	— 59–65 —	— 66–72 —	— 75–76 —
1.1.–31.3.									03
1.1.–30.6.									06
1.1.–30.9.									09
1.1.–31.12.									12

Schl.-Nr.	70		80	90	darunter von 10–90		10–90		Berichts-zeitraum
Berichts-zeitraum	LK 3	Technik und Fahrzeuge	Haushaltchemie	Baustoffe, Brennstoffe usw.	Gaststättenumsatz insgesamt (einschließl. Kantinenumsatz)	darunter warme und kalte Speisen	Einzelhandelsumsatz insgesamt		
	• 23 •	— 24–30 —	— 31–37 —	— 38–44 —	— 45–51 —	— 52–58 —	— 59–65 —		— 75–76 —
1.1.–31.3.								———	03
1.1.–30.6.								———	06
1.1.–30.9.								———	09
1.1.–31.12.								———	12

3. Warenendbestände in 1000 Mark ohne Dezimale zum EVP – Gaststätten GVP –

Schl.-Nr.	11–17 und 19		18	20	30	40	50	60	Berichts-zeitraum
Berichts-stichtag	LK 4	Nahrungsmittel	Genußmittel	Schuhe und Lederwaren	Bekleidungs- und Wäschestoffe	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	Möbel, Kulturwaren, Sportartikel	Haushaltwaren	
	• 23 •	— 24–30 —	— 31–37 —	— 38–44 —	— 45–51 —	— 52–58 —	— 59–65 —	— 66–72 —	— 75–76 —
31.3.									03
30.6.									06
30.9.									09
31.12.									12

Schl.-Nr.	70		80	90	10–90	Berichts-zeitraum
Berichts-stichtag	LK 5	Technik und Fahrzeuge	Haushaltchemie	Baustoffe, Brennstoffe usw.	Warenendbestände insgesamt	
	• 23 •	— 24–30 —	— 31–37 —	— 38–44 —	— 45–51 —	— 75–76 —
31.3.						03
30.6.						06
30.9.						09
31.12.						12

Ministerrat der
Deutschen Demokratischen Republik
Staatliche Zentralverwaltung
für Statistik

Berichtsjahr 1988/1989

Berichterstattung über den Einzelhandelsumsatz der genossenschaftlichen Betriebe (ohne Konsum), Betriebe der demokratischen Massenorganisationen, sonstige VE-Betriebe und private Betriebe

Formblatt 742–2

– Pendelbogen –
(gültig für 2 Jahre)

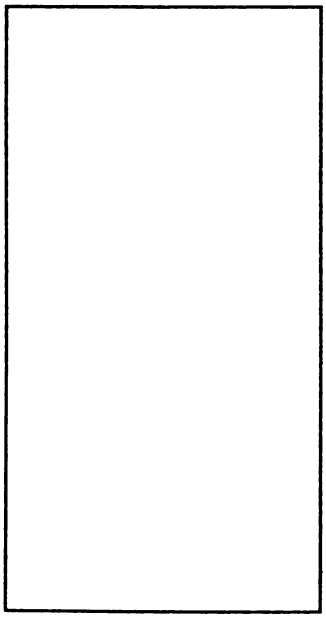
0. Allgemeine Angaben

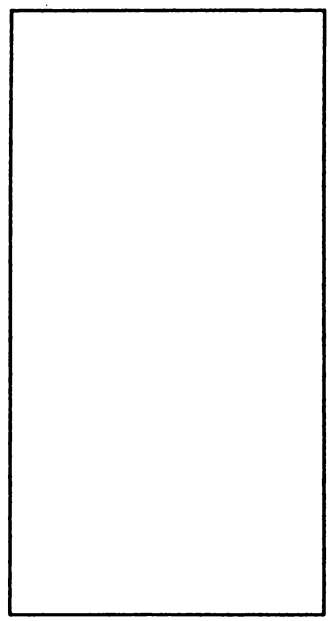
				Lsp.
Berichtspflichtiger (Anschrift):	01	**Betriebsnummer** [1]		—
	02	Bezirk/Kreis [1]		1-4
	03	Zählnummer [1]		5-8
	04	Betriebsform [1]		9-12
	05			
Fernamt: Nr.:	06			
Bearbeiter: App.-Nr.:	07			
Verteiler: – Kreisstelle der SZS (Original und 1. Durchschlag) – BHG zusätzlich 2. Durchschlag an Bezirksvorstand der VdgB	08			
	09			
	10	**Kartenkennzeichen**	**466**	78-80

Berichtszeitraum vom 1.1. bis		31.3.	30.6.	30.9.	31.12.
T	Vorlage bis				
	Rückgabe bis	30.6.	30.9.	31.12.	—
Für die Richtigkeit	Datum/ Betriebsinhaber bzw. Leiter des Betriebes 1988				
	Datum/ Betriebsinhaber bzw. Leiter des Betriebes 1989				

Ist Ihr Betrieb ein Filialbetrieb?
Wenn ja, wieviel Filialen haben Sie neben Ihrem Hauptgeschäft? Anzahl: _____

[1] Zeile 01 bis 04 werden von den Organen der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik ausgefüllt





2. Einzelhandelsumsatz
(Der Abschnitt 1 ist auf dem Pendelbogen 742–2 nicht enthalten) **–1988–**

in 1000 Mark ohne Dezimale
zum EVP – Gaststätten GVP –

Schl.-Nr.	11–17 und 19		18	20	30	40	50	60	Berichtszeitraum	
Berichtszeitraum 1. 1. bis	Nahrungsmittel (einschl. alkoholfreier Getränke)		Genußmittel	Schuhe und Lederwaren	Bekleidungs- u. Wäschestoffe	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	Möbel, Kulturwaren, Sportartikel	Haushaltwaren		
LK-Nr.	2	1	2	3	4	5	6	7	Monat	Jahr
0	▪23▪	▪24-30▪	▬31–37▬	▬38–44▬	▬45–51▬	▬52–58▬	▬59–65▬	▬66–72▬	▪75-76▪	▪77▪
31. 3.									03	8
30. 6.									06	
30. 9.									09	
31. 12.									12	

Schl.-Nr.	70		80	90	darunter von Sp. 13		10–90	Berichtszeitraum	
						darunter			
Berichtszeitraum 1. 1. bis	Technik und Fahrzeuge		Haushaltchemie	Baustoffe, Brennstoffe usw.	Gaststättenumsatz insgesamt (einschließlich Kantinenumsatz)	warme und kalte Speisen	Einzelhandelsumsatz insgesamt		
LK-Nr.	3	8	9	10	11	12	13	Monat	Jahr
0	▪23▪	▪24-30▪	▬31–37▬	▬38–44▬	▬45–51▬	▬52–58▬	▬59–65▬	▪75-76▪	▪77▪
31. 3.					( )			03	8
30. 6.					( )			06	
30. 9.					( )			09	
31. 12.					( )			12	

2. Einzelhandelsumsatz
(Der Abschnitt 1 ist auf dem Pendelbogen 742–2 nicht enthalten) **–1989–**

in 1000 Mark ohne Dezimale
zum EVP – Gaststätten GVP –

Schl.-Nr.	11–17 und 19		18	20	30	40	50	60	Berichtszeitraum	
Berichtszeitraum 1. 1. bis	Nahrungsmittel (einschl. alkoholfreier Getränke)		Genußmittel	Schuhe und Lederwaren	Bekleidungs- u. Wäschestoffe	Wirk-, Strick- und Kurzwaren	Möbel, Kulturwaren, Sportartikel	Haushaltwaren		
LK-Nr.	2	1	2	3	4	5	6	7	Monat	Jahr
0	▪23▪	▪24-30▪	▬31–37▬	▬38–44▬	▬45–51▬	▬52–58▬	▬59–65▬	▬66–72▬	▪75-76▪	▪77▪
31. 3.									03	9
30. 6.									06	
30. 9.									09	
31. 12.									12	

Schl.-Nr.	70		80	90	darunter von Sp. 13		10–90	Berichtszeitraum	
						darunter			
Berichtszeitraum 1. 1. bis	Technik und Fahrzeuge		Haushaltchemie	Baustoffe, Brennstoffe usw.	Gaststättenumsatz insgesamt (einschließlich Kantinenumsatz)	warme und kalte Speisen	Einzelhandelsumsatz insgesamt		
LK-Nr.	3	8	9	10	11	12	13	Monat	Jahr
0	▪23▪	▪24-30▪	▬31–37▬	▬38–44▬	▬45–51▬	▬52–58▬	▬59–65▬	▪75-76▪	▪77▪
31. 3.					( )			03	9
30. 6.					( )			06	
30. 9.					( )			09	
31. 12.					( )			12	

(571) Ag 108/578/88–4.6/267/5,0 Na

Ministerrat der
Deutschen Demokratischen Republik
Staatliche Zentralverwaltung
für Statistik

Angaben in 1000 M ohne Dezimale

Berichterstattung 198___

Volkseigener Produktionsmittelhandel

Monatlicher Finanzbericht

Berichtszeitraum 1.1. bis _____ 198___

Formblatt 149–20

Nur für zusammenfassende WO		
Anzahl der Betriebe	Soll	
	Ist	

gültig ab 1.1.1986

0. Allgemeine Angaben

Anschrift des Betriebes
bzw. wirtschaftsleitenden Organs:

Fernamt: Nr.:

Verantwortlicher Bearbeiter: App.-Nr.:

	Schlüssel-Nr.		Schlüssel-Nr.
Betriebsnummer		Wirtschaftsleitendes Organ	
Bezirk/Kreis			

1. Handelsleistungen (ohne privaten Handel mit Vertrag)			Konto	Plan für das Berichtsjahr	Plan für den Berichtszeitraum	Ist	Erfüllung in % Sp. 3 / Sp. 1 x 100	Erfüllung in % Sp. 3 / Sp. 2 x 100
0				1	2	3	4	5
1.1.		Erlöse aus Handelsspannen – versorgungswirksamer Warenumsatz	———					
1.2.		Erlöse aus Handelsspannen – anderer Warenumsatz	———					
1.3.		Sonstige Erlöse	652					
1.4.		Erlös- und Ergebniserhöhungen	653					
1.5.		Produktgebundene Preisstützungen	6585					
1.6.		Ergebniswirksame Kosten unter Berücksichtigung der leistungsunabhängigen Erlöse, die in die Kosten verrechnet werden	———					
1.7.	dar.	Umlage für das wirtschaftsleitende Organ	3800					
1.8.	dar.	leistungsunabhängige Erlöse, die in die Kosten verrechnet werden	aus 68					
1.9.		Erlösschmälerungen	aus 657					
1.10.		Ergebnisminderungen	6575					
1.11.		Produktgebundene Abgaben	6580					
1.12.								
1.13.		Ergebnis Handelsleistungen	659					
		2. Industrielle Leistungen						
2.1.		Erlöse – Industrielle Leistungen	600–602					
2.2.	dar.	Erlöse – Realisierte industrielle Warenproduktion außerhalb des Kombinates bzw. Betriebes	600					
2.3.		Erlös- und Ergebniserhöhungen	603					
2.4.		Produktgebundene Preisstützungen	6085					
2.5.		Gesamtselbstkosten – Industrielle Leistungen	604–606					
2.6.		Erlösschmälerungen und Ergebnisminderungen	607					
2.7.		Produktgebundene Abgaben	6080					
2.8.		Ergebnis – Industrielle Leistungen	609					
		3. Verkehrsleistungen						
3.1.		Erlöse – Verkehrsleistungen	630–632					
3.2.	dar.	Erlöse – Realisierte Verkehrsleistungen außerhalb des Kombinates bzw. Betriebes	630					
3.3.		Erlös- und Ergebniserhöhungen	633					
3.4.		Produktgebundene Preisstützungen	6385					
3.5.		Gesamtselbstkosten – Verkehrsleistungen	634–636					
3.6.		Erlösschmälerungen und Ergebnisminderungen	637					
3.7.		Produktgebundene Abgaben	6380					
3.8.		Ergebnis – Verkehrsleistungen	639					
		4. Sonstige produktive Leistungen						
4.1.		Erlöse – Sonstige produktive Leistungen	660–661					
4.2.	dar.	Erlöse – Realisierte sonstige produktive Leistungen außerhalb des Kombinates bzw. Betriebes	660					
4.3.		Erlös- und Ergebniserhöhungen	663					
4.4.		Produktgebundene Preisstützungen	6685					
4.5.		Gesamtselbstkosten – Sonstige produktive Leistungen	664–666					
4.6.		Erlösschmälerungen und Ergebnisminderungen	667					
4.7.		Produktgebundene Abgaben	6680					
4.8.		Ergebnis – Sonstige produktive Leistungen	669					

Die Richtigkeit der Angaben im Formblatt unter Beachtung der Richtlinien bestätigen:

Ort/Datum

Leiter des Betriebes bzw. WO

Hauptbuchhalter

(571) Ag 108/28/89–4.7/187/20,0

	5. Leistungen des privaten Handels mit Vertrag	Konto	Plan für das Berichtsjahr	Plan für d... Berichtszeitraum	Ist	Erfüllung in %	
						Sp. 3 / Sp. 1 x 100	Sp. 3 / Sp. 2 x 100
	0		1	2	3	4	5
5.1.	Warenumsatz	aus 650 und 651					
5.2.	Wareneinsatz	aus 654 und 655					
5.3.	Erlöse aus Handelsspannen	———					
5.4.	Sonstige Erlöse	aus 652					
5.5.	Erlös- und Ergebniserhöhungen	aus 653					
5.6.	Produktgebundene Preisstützungen	aus 6585					
5.7.	Kosten insgesamt (ohne Wareneinsatz)	aus 656					
5.8.	dar. Provision an private Händler mit Vertrag	3995	( )	( )	( )	( )	( )
5.9.	Erlösschmälerungen und Ergebnisminderungen	657					
5.10.	Produktgebundene Abgaben	6580					
5.11.	Ergebnis – Leistungen des privaten Handels mit Vertrag	aus 659					
	6. Sonstige Dienstleistungen						
6.1.	Erlöse – Sonstige Dienstleistungen	750, 752					
6.2.	Erlös- u. Ergebniserhöhungen u. produktgebundene Preisstützungen	753, 7585					
6.3.	Kosten – Sonstige Dienstleistungen	754–756					
6.4.	Erlösschmälerungen und Ergebnisminderungen	757					
6.5.	Produktgebundene Abgaben	7580					
6.6.	Ergebnis – Sonstige Dienstleistungen	759					
	7. Kulturelle und soziale Leistungen						
7.1.	Erlöse – Kulturelle und soziale Leistungen	770–772					
7.2.	Erlös- u. Ergebniserhöhungen u. produktgebundene Preisstützungen	773, 7785					
7.3.	Kosten – Kulturelle und soziale Leistungen	774–776					
7.4.	Erlösschmälerungen und Ergebnisminderungen	777					
7.5.	Produktgebundene Abgaben	7780					
7.6.	Ergebnis – Kulturelle und soziale Leistungen	779					
	8. Ergebnis außerhalb des Zirkulationsprozesses						
8.1.	Ausgleich von Mehrkosten aus mangelhafter Investitionstätigkeit	680		———			———
8.2.	Vereinnahmte Geldstrafen und Schadenersatz	681		———			———
8.3.	Erlöse aus gebuchten Forderungen und Verbindlichkeiten	682		———			———
8.4.	Erlöse aus Aufwertungen	683		———			———
8.5.	Inventurplusdifferenzen	684		———			———
8.6.	Zinsen und Verzugszuschläge	685		———			———
8.7.	Gesellschaftlich nicht notwendige Aufwendungen	6894		———			———
8.8.	Einnahmen und Weiterberechnungen	6895		———			———
8.9.	In die Kosten zu verrechnende leistungsunabhängige Erlöse	6896	( )	———	( )	( )	———
8.10.	Ergebnis außerhalb des Zirkulationsprozesses	6899					
	9. Abrechnung Wirtschaftsleitendes Organ						
9.1.	Einnahmen – Umlage	690					
9.2.	Sonstige Einnahmen	691					
9.3.	Kosten	694					
9.4.	Ergebnis – Wirtschaftsleitendes Organ	699					
	10. Betriebsergebnis						
10.1.	Ergebnis realisierte produktive Leistungen (Abschnitte 1 bis 5)	9800					
10.2.	Ergebnis Umbewertung materielle Umlaufmittel	9802					
10.3.	Ergebnis aus nicht produktiven Leistungen (Abschnitte 6 und 7)	9803					
10.4.	Ergebnis aus Beteiligungen	9804					
10.5.	Ergebnis WO/Kombinat	9805					
10.6.	Ergebnis außerhalb des Zirkulationsprozesses	9807					
10.7.	Staatlicher Erlöszuschlag	9808					
10.8.	Ergebnis Inland	980					
10.9.	Ergebnis Export	984					
10.10.	Betriebsergebnis (Bruttogewinn)	———					
10.11.	Handelsfondsabgabe	9901					
10.12.	Abzuführende Gewinne aus nicht eigenen ökonomischen Leistungen	9903					
10.13.	Nettogewinn	———					
10.14.	Kostensatz	———					
10.15.	Kosten für Leitung und Verwaltung	———					

Ministerrat der
Deutschen Demokratischen Republik
Staatliche Zentralverwaltung
für Statistik

Berichterstattung 198___

Volkseigener Produktionsmittelhandel

Monatliche Abrechnung der Warenbewegung

Berichtszeitraum: 1.1. bis _____ 198___

Formblatt 149–21

Nur für zusammenfassende WO		
Anzahl der Betriebe	Soll	
	Ist	

Anschrift des Betriebes
bzw. wirtschaftsleitenden Organs:

Fernamt:
Verantwortl. Bearbeiter:

Nr.:

App.-Nr.:

	Schlüssel-Nr.		Schlüssel-Nr.
Betriebsnummer		Wirtschaftsleitendes Organ	
Bezirk/Kreis			

Angaben in 1000 M ohne Dezimale

Erzeugnisgruppen (ELN-Nr.)	Plan für den Berichtszeitraum								Ist										Erfüllung in %	
	Warenauslieferungen ohne Zulief. aus eig. Handelsnetz und a. innerbetriebl. Zulieferg.	Zuliefg. aus eig. Handelsnetz und innerbetr. Zuliefg.	Wareneinsatz im Lagergeschäft				Bestand		Bestand am 1.1. des Jahres	Warenauslieferungen ohne Zulief. aus eig. Handelsnetz und ohne innerbetriebliche Zulieferungen	Zulief. aus eig. Handelsnetz und innerbetriebl. Zulieferungen	Sonstiger Zugang	Wareneinsatz im Lagergeschäft				Sonstiger Abgang	Endbestand	Warenauslieferung Sp. 10 x 100 / Sp. 1	Wareneinsatz Sp. 13 x 100 / Sp. 3
			außerhalb des eigenen Handelsnetzes	im eigenen Handelsnetz	innerbetrieblich	Sonstiger Wareneinsatz	Vorratsnorm	Endbestand					außerhalb des eigenen Handelsnetzes	im eigenen Handelsnetz	innerbetrieblich	Sonstiger Wareneinsatz				
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
1 Fachgeschäfte																				
2																				
3																				
4																				
5																				
6																				
7																				
8																				
9																				
10																				
11																				
12																				
13																				
14																				
15																				
16																				
17																				
18																				
19																				
20																				
21																				
22																				
23																				
24																				
25																				
26																				
27																				
28																				
29																				
30																				

(571) Ag 108/8993/85–4.7/187/22,95

	Erzeugnisgruppen (ELN-Nr.)	Wareneinsatz im Streckengeschäft							Versorgungswirksamer Wareneinsatz			2)	2)	2)	2)	2)	2)	2)
		Plan für den Berichtszeitraum			Ist													
		außerhalb des eigenen Handelsnetzes	im eigenen Handelsnetz	innerbetrieblich	außerhalb des eigenen Handelsnetzes	im eigenen Handelsnetz	innerbetrieblich	Erfüllung in % Sp. 24 : Sp. 21 × 100	Plan für den Berichtszeitraum (Spalten 3 und 21)	Ist (Spalten 13 und 24)	Erfüllung in % Sp. 29 : Sp. 28 × 100							
	0	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37
1	Fachgeschäfte																	
2																		
3																		
4																		
5																		
6																		
7																		
8																		
9																		
10																		
11																		
12																		
13																		
14																		
15																		
16																		
17																		
18																		
19																		
20																		
21																		
22																		
23																		
24																		
25																		
26																		
27																		
28																		
29																		
30																		

2) Verwendung der Spalte gemäß Festlegung des wirtschaftsleitenden Organs

Die Richtigkeit der Angaben im Formblatt unter Beachtung der Richtlinien bestätigen:

Ort/Datum

Leiter des Betriebes bzw. WO

Hauptbuchhalter

Ministerrat der
Deutschen Demokratischen Republik
Staatliche Zentralverwaltung für Statistik

Berichtsjahr 1989

Vierteljährliche Arbeitskräfteberichterstattung der Handelsbetriebe

– ohne Bäuerliche Handelsgenossenschaften, WO 5823 –

Formblatt 051-3

0. Allgemeine Angaben

Berichtspflichtiger (Anschrift):				Lsp.
	01	**Betriebsnummer**		1-8
	02	Bezirk/Kreis		9-12
	03	Zählnummer		—
	04	Eigentumsform		—
	05	Wirtschaftsleitendes Organ		—
Fernamt: Nr.:	06	Wirtschaftsgruppe		—
Bearbeiter: App.-Nr.:	07			—
Verteiler: – Original und 1. Durchschrift an Kreisstelle der Staatl. Zentralverwaltung für Statistik – 2. Durchschrift an übergeordnetes Organ – 3. Durchschrift an kontoführende Bank (-filiale) – 4. Durchschrift für Ausfüller	08			—
	09			—
	10	**Kartenkennzeichen**	**152**	78-80

Berichtszeitraum vom 1.1. bis		31.3.	30.6.	30.9.	31.12.
T	Vorlage bis				
	Rückgabe bis				———
Für die Richtigkeit	Datum				
	Leiter des Betriebes				
	Hauptbuchhalter				

Prämien und Jahresendprämien für Planjahr 1988
– per 31.3.89 auszufüllen –

1/8	Gezahlte Prämien	von Spalte 01 gezahlte Jahresendprämien
LK-Nr.	an Arbeiter und Angestellte insgesamt (ohne gez. Jahresendprämien für 1987)	darunter an Handelspersonal insgesamt
	1000 Mark (ohne Dezimale)	
	01	02	03
21-23	— 24–29 —	— 30–35 —	— 36–41 —
361			

Bruttolohnsumme – Leitungs- und Verwaltungspersonal –
(Darunter-Position von Abschnitt 4/1, LK 301)

2/1	LK-Nr.	Bruttolohnsumme			
Berichtszeitr. 1.1. bis		Jahresplan (1.1.–31.12.)	Plan seit Jahresbeginn	Ist seit Jahresbeginn	
				Berichtsjahr	Vorjahr
		1000 Mark (ohne Dezimale)			
		01	02	03	04
	21-23	— 24–29 —	— 30–35 —	— 36–41 —	— 42–47 —
31.3.	317				
30.6.					
30.9.					
31.12.			———		

VbE – Leitungs- und Verwaltungspersonal (Darunter-Position von Abschnitt 4/1, LK 301) –

3/1	LK-Nr.	Durchschnittszahl des Leitungs- und Verwaltungspersonals				davon			
						Leitungspersonal		Verwaltungspersonal	
Berichtszeitr. 1.1. bis		Jahresplan (1.1.–31.12.)	Plan seit Jahresbeginn	Ist seit Jahresbeginn					
				Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr	Berichtsjahr	Vorjahr
		VbE (ohne Dezimale)							
		01	02	03	04	05	06	07	08
	21-23	— 24–29 —	— 30–35 —	— 36–41 —	— 42–47 —	— 48–53 —	— 54–59 —	— 60–65 —	— 66–71 —
31.3.	319								
30.6.									
30.9.									
31.12.			———						

(571) Ag 108/515/88–4.9/176/12,65

Bruttolohnsumme und VbE –Arbeiter und Angestellte, darunter Handelspersonal –

4/1	LK-Nr.	Bruttolohnsumme				Durchschnittszahl der Arbeitskräfte			
Berichtszeitr. 1.1. bis		Jahresplan (1.1.–31.12.)	Plan seit Jahresbeginn	Ist seit Jahresbeginn		Jahresplan (1.1.–31.12.)	Plan seit Jahresbeginn	Ist seit Jahresbeginn	
				Berichtsjahr	Vorjahr			Berichtsjahr	Vorjahr
		1000 Mark (ohne Dezimale)				VbE (ohne Dezimale)			
		01	02	03	04	05	06	07	08
	21-23	24-29	30-35	36-41	42-47	48-53	54-59	60-65	66-71
Arbeiter und Angestellte									
31.3.	301								
30.6.									
30.9.									
31.12.			———				———		
darunter Handelspersonal									
31.3.	311								
30.6.									
30.9.									
31.12.			———				———		

Ausgewählte Arbeits- und Ausfallzeiten in 1000 Stunden mit einer Dezimale – Arbeiter und Angestellte –

5/4 Zeitkennziffern		Jahresplan (1.1.–31.12.)	Ist seit Jahresbeginn		Jahresplan (1.1.–31.12)	Ist seit Jahresbeginn		
			Berichtsjahr	Vorjahr		Berichtsjahr	Vorjahr	
		Berichtszeitraum 1.1. bis						
		31.3.			30.9.			
	LK-Nr.	340	341	345	340	341	345	21-23
Tatsächlich geleistete Arbeitszeit – ohne Überstunden –								24-29
Überstunden		———			———			30-35
Erholungsurlaub								36-41
Ausfallzeit insgesamt – ohne Erholungsurlaub o. bez. arbeitsfr. Wochenfeiertage								42-47
davon	Arbeitsbefreiung durch ärztl. Attest – ohne Schwangerschafts- u. Wo.-Urlaub –							48-53
	dar. Ausfallzeit durch Krankheit							54-59
	durch gesetzliche Regelungen begründete Ausfallzeiten insgesamt							60-65
	unbezahlte Freistellung							66-71
	LK-Nr.	———	342	346	———	342	346	21-23
	Ausfallzeiten infolge Warte- und Stillstandszeiten	———			———			24-29
	unentschuldigtes Fehlen	———			———			30-35

		Berichtszeitraum 1.1. bis 30.6.			
	LK-Nr.	340	341	345	21-23
Tatsächlich geleistete Arbeitszeit – ohne Überstunden –					24-29
Überstunden		———			30-35
Erholungsurlaub					36-41
Ausfallzeit insgesamt – ohne Erholungsurlaub o. bez. arbeitsfr. Wochenfeiertage –					42-47
davon	Arbeitsbefreiung durch ärztl. Attest – ohne Schwangerschafts- u. Wo.-Urlaub –				48-53
	dar. Ausfallzeit durch Krankheit				54-59
	durch gesetzliche Regelungen begründete Ausfallzeiten insgesamt				60-65
	unbezahlte Freistellung				66-71
	LK-Nr.	———	342	346	21-23
	Ausfallzeiten infolge Warte- und Stillstandszeiten				24-29
	unentschuldigtes Fehlen				30-35

5/5 BZR 1.1. bis		Zeile	Nur auf Weisung der SZS auszufüllen		
			352	356	21-23 / 24-35 leer
31.3.		1			36-41
		2			42-47
			352	356	21-23 / 24-35 leer
30.6.		1			36-41
		2			42-47
			352	356	21-23 / 24-35 leer
30.9.		1			36-41
		2			42-47
			352	356	21-23 / 24-35 leer
31.12.		1			36-41
		2			42-47

6/1 **Personen** – Arbeiter und Angestellte –

Lfd. Nr.				Maß-einheit	Berichtszeitraum 1.1. bis 31.3.	30.6.	30.9.	31.12.	
1	Durchschnittszahl	Jahresplan (1.1.–31.12.)		Personen (ohne Dez.)	302	302	302	302	21-23
									24-29
2		Plan seit Jahresbeg.						———	30-35
3		Ist	Berichtsjahr						36-41
4			Vorjahr						42-47

Jahresangaben
– Abschnitt 7/4 ist erst per 31.12. auszufüllen –

Arbeits- und Ausfallzeiten – Arbeiter und Angestellte –

7/4 Lfd. Nr.	Zeitkennziffern						LK-Nr.	Jahresplan (1.1.–31.12.) 1000 Stunden mit einer Dezimale	Ist seit Jahresbeginn (1.1.–31.12.) Berichtsjahr	Vorjahr	
								320	321	325	21-23
1	Tatsächlich geleistete Arbeitszeit – ohne Überstunden –										24-29
2	Erholungsurlaub										30-35
3	Ausfallzeit insgesamt (= Z. 4 + 7 + 8 + 16 + 17) – ohne Erholungsurlaub, ohne bezahlte arbeitsfreie Wochenfeiertage –										36-41
4	davon	Arbeitsbefreiung durch ärztliches Attest – ohne Schwangerschafts- und Wochenurlaub –									42-47
5		dar.	Ausfallzeit durch Krankheit								48-53
6			Arbeitsbefreiung zur Pflege erkrankter Kinder mit Geldleistungen der SV								54-59
7		unbezahlte Freistellung									60-65
8		durch gesetzliche Regelungen begründete Ausfallzeiten insgesamt (= Z. 9 + 14 + 15)									66-71
–		davon					LK-Nr.	———	323	327	21-23
9			bezahlte Freistellung von der Arbeit insgesamt (= Z. 10 + 11 + 12)					———			24-29
10			davon	zur Wahrnehmung gesellschaftlicher Verpflichtungen				———			30-35
11				für fachliche und gesellschaftspolitische Qualifizierung				———			36-41
12				aus persönlichen Gründen (einschließlich Hausarbeitstage)				———			42-47
13				darunter von Zeile 12	Hausarbeitstage			———			48-53
14			Ausfallzeit laut gesetzlichen Schutzbestimmungen					———			54-59
–							LK-Nr.	———	324	328	21-23
15			Schwangerschafts- und Wochenurlaub					———			24-29
16		Ausfallzeiten infolge Warte- und Stillstandszeiten						———			30-35
17		unentschuldigtes Fehlen						———			36-41
18	Überstunden							———			42-47
19	Bezahlte Zeiten insgesamt – aus Lohnfonds –[1]							———			48-53
20	dar.	von Zeile 1	durch zusätzliche Arbeitskräfte geleistete Stunden insgesamt – ohne Stunden der Strafgefangenen –					———			54-59
21		von Zeile 7	Freistellung z. Pflege erkrankter Kinder ohne Geldleistungen d. SV					———			60-65

[1] Hierzu gehören:
Z. 1 + Z. 2 + Z. 9 + Z. 14 + Z. 16 + Z. 18 + bez. arbeitsfreie Wochenfeiertage + bez. Std. für Prod.-Einsätze im Rahmen von Solidaritätsaktionen + bezahlte Stunden für Belehrungen außerhalb der Arbeitszeit (AGB, § 215) + Std. der Arbeitsbereitschaft

Jahresangaben
– diese Seite ist per 31. 12. auszufüllen –

Nettolohnsumme und nicht aus dem Lohnfonds gezahlte Beträge

8/3			Maß-einheit	Arbeiter und Angestellte	darunter Handelspersonal	
Lfd. Nr.				Ist Berichtsjahr (1. 1.–31. 12.)		
		LK-Nr.		371	372	21-23
1	Nettolohnsumme (= Abschn. 4/1, LK 301, Sp. 03 ./. Abschn. 8/3, Z. 2)		1000 Mark (ohne Dezimale)		———	24-29
2	Von der Bruttolohnsumme einbehaltene Beträge für Lohnsteuer u. SV-Pflichtanteil				———	30-35
3	Beträge des Arbeitseinkommens	Prämien insgesamt (einschl. Jahresendprämien für Planjahr 1988)				36-41
4		Lohn-, Sonder- und Ehegattenzuschläge insgesamt, soweit noch gesondert gezahlt (GBl. I, 1958, Nr. 34 und 35)				42-47
5		Weihnachtsgeld (gem. GBl. II, 1966, Nr. 135)				48-53
6		Staatliches Kindergeld				54-59

9/5	**Belegschaftswechsel** (ohne Saison- und Aushilfskräfte)					
1	Anfangsbestand am 1. 1.		Personen (ohne Dezimale)		———	60-65
2	Zugang einschließlich übriger Zugang				———	66-71
–		LK-Nr.		381	———	21-23
3	dar. Hoch- und Fachschulabsolventen	(Es sind nur Personen nachzuweisen, die **nach der Ausbildung erstmals** ein Arbeitsrechtsverhältnis abgeschlossen haben.)			———	24-29
4	dar. aus der Lehrausbildung				———	30-35
5	Abgang einschließlich übriger Abgang				———	36-41
6	dar. natürlicher Abgang (Tod, Invalidität, Rentenalter)				———	42-47
7	dar. gesellschaftlich notwendiger Abgang[1]				———	48-53
8	dar. von Zeile 7:	nach Wochenurlaub freigestellte Mütter (AGB, § 246)			———	54-59
9	Endbestand am 31. 12. (= Z. 1 + Z. 2 ./. Z. 5)				———	60-65

Weitere arbeitsökonomische Kennziffern

10/6			Maß-einheit	Ist Berichtsjahr (1. 1.–31. 12.)	
Lfd. Nr.		LK-Nr.		391	21-23
1	Lehrlinge insgesamt (Durchschnittszahl)		Personen (ohne Dez.)		24-29
2	Lehrlingsentgelt[2]		1000 Mark (ohne Dez.)		30-35
3	durch Arbeiter und Angestellte zusätzlich geleistete Arbeit für Baumaßnahmen/Instandhaltung (gemäß GBl. I, 1975, Nr. 35, Pkt. 3a und 3c)	Vergütung			36-41
4		Bezahlte Zeit	1000 Std. (mit 1 Dez.)		42-47
5	Weibliches Leitungspersonal am 31. 12. (Stichtagszahl)		Personen (ohne Dez.)		48-53

Personen – Handelspersonal –

11/1		darunter von Arbeiter und Angestellten (Abschnitt 6/1)			
Berichtszeitraum 1. 1. bis	LK-Nr.	Durchschnittszahl Handelspersonal			
		Jahresplan (1. 1.–31. 12.)	Ist seit Jahresbeginn		
			Berichtsjahr	Vorjahr	
		Personen (ohne Dezimale)			
		01	02		03
	21-23	— 24–29 —	30-35 leer	— 36–41 —	— 42–47 —
31. 12.	314				

1) einschließlich Mütter, die nach Beendigung des Wochenurlaubs oder wegen andauernder Krippenunfähigkeit des Kindes von der Arbeit freigestellt worden sind

2) Abweichend zur Darstellung in der AKB-Richtlinie 1986–1990 ist das Lehrlingsentgelt **ohne Zuschläge** für Arbeitserschwernisse u. ä. nachzuweisen.

Ministerrat der
Deutschen Demokratischen Republik
Staatliche Zentralverwaltung für Statistik

Berichtsjahr 1989

Berufstätigenerhebung

Formblatt 055–1

Stichtag 30. 9. 1989

Vorlagetermin bis:

0. Allgemeine Angaben

				Schlüssel-Nr.	Lsp.
Berichtspflichtiger (Anschrift):		01	**Betriebsnummer**		1-8
		02	Bezirk/Kreis		9-12
		03			—
		04	Eigentumsform		—
		05	Wirtschaftsorgan		—
Fernamt:	Nr.:	06	Wirtschaftsgruppe		—
Bearbeiter:	App.-Nr.:	07			—
Verteiler: – in zweifacher Ausfertigung an die zuständige Kreisstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik – eine Ausfertigung an das übergeordnete Organ		08			—
		09			—
		10	**Kartenkennzeichen**	**155**	78-80

Die Richtigkeit unter Beachtung der Erläuterungen bestätigen:

Ort/Datum | Leiter des Betriebes/der Einrichtung | Hauptbuchhalter

Erläuterungen

Die Berufstätigenerhebung wird in der gesamten Volkswirtschaft einmal jährlich am 30. September durchgeführt.

Berichtspflichtig sind volkseigene Betriebe und Einrichtungen aller Wirtschaftsbereiche sowie VdK, VdgB/BHG, ZBO, Meliorationsgenossenschaften und ACZ (analog zur periodischen Arbeitskräfteberichterstattung auf Formblatt 051–. . .).

Jeder Berichtspflichtige meldet für den Gesamtbetrieb.

Gehören zu einem Betrieb **Teilbetriebe** mit Sitz in anderen Kreisen für die ein Bilanzentscheid existiert, so ist zusätzlich das Fbl. 055–9 auszufüllen.

Abschnitt 1

Jeder Berichtspflichtige hat für den Berichtszeitraum (8. 10. 1988 bis 7. 10. 1989, d. h. einschließlich der staatlichen Auszeichnungen, die anläßlich des Jahrestages der Republik verliehen werden) die genannten staatlichen Auszeichnungen, die an seine Belegschaftsangehörigen verliehen wurden, einzutragen.

Übergeordnete Organe melden nur für im Organ tätige Arbeiter und Angestellte.

Zwischen mehreren Betrieben und Einrichtungen im Rahmen der Forschungskooperation zeitweilig gebildete Kollektive sind nicht einzubeziehen.

Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit"

Nach der Ordnung über die Verleihung und Bestätigung der erfolgreichen Verteidigung des Ehrentitels Kollektiv der sozialistischen Arbeit (Gesetzblatt I/36 vom 15. 10. 1982) ist auszuweisen in:

Spalte 5 bis 7:

Anzahl der Kollektive bzw. Kollektivmitglieder, an die im Berichtszeitraum (8. 10. 1988 bis 7. 10. 1989) der Titel erstmals verliehen wurde. Beschäftigte, die bereits in anderen Betriebskollektiven den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit" mehrmals verliehen bekamen, jedoch dem jetzigen Arbeitskollektiv der Titel erstmalig verliehen wurde, sind nur als „erstmalig" abzurechnen.

Spalte 8 bis 10:

Anzahl der Kollektive bzw. Kollektivmitglieder, die den in den zurückliegenden Jahren verliehenen Ehrentitel im Berichtszeitraum 8. 10. 1988 bis 7. 10. 1989 erfolgreich verteidigt haben.

Beschäftigte, die vorher keinem „Kollektiv der sozialistischen Arbeit" angehörten, aber mit dem jetzigen Kollektiv bereits den Titel verteidigen, sind als „verteidigt und bestätigt" abzurechnen.

Abschnitt 2

Alle Angaben sind einschließlich zeitweilig abwesender Personen (Urlaub, Krankheit, Freistellung einschl. Reservistenausbildung u. ä.) auszuweisen – unabhängig von der Dauer der Abwesenheit.

Nicht mitzuzählen sind Betriebsangehörige mit ruhendem Arbeitsrechtsverhältnis wie z. B.

- ihren Grundwehrdienst ableistende Personen;
- Mütter mit oder ohne Mütterunterstützung, die nach Beendigung des Wochenurlaubs oder wegen andauernder Krippenunfähigkeit eines Kindes die Tätigkeit unterbrechen;
- Rentner, die wegen Vollinvalidität ihre Tätigkeit aufgeben oder unterbrechen mußten, ohne daß das Arbeitsrechtsverhältnis gelöst wurde.

Im Betrieb tätige Strafgefangene sind nicht einzubeziehen.

Spalte 1:

Arbeitskräfte einschl. Heimarbeiter, deren Arbeitsrechtsverhältnis durch einen **unbefristeten bzw. über 6 Monate** hinaus befristeten Arbeitsvertrag begründet wurde.

Arbeitskräfte, die mit mehreren Betrieben ein Arbeitsrechtsverhältnis haben, sind nur von dem Betrieb auszuweisen, mit dem der **erste Arbeitsvertrag** abgeschlossen wurde.

Nicht in Spalte 1 einzubeziehen sind

- Lehrlinge
- Nicht ständig berufstätige Arbeiter und Angestellte.

Spalte 3:

Arbeiter und Angestellte einschl. Heimarbeiter, deren im Arbeitsvertrag vereinbarte wöchentliche Arbeitszeit weniger als die gesetzlich festgelegte durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt (z. B. weniger als 43,75 Std. oder weniger als 40 Std. bei Arbeit im Dreischicht- bzw. durchgehenden Schichtsystem oder weniger als die gesetzlich festgelegte verkürzte Arbeitszeit für Werktätige in Berufen oder Tätigkeiten mit besonders schweren oder gesundheitsgefährdenden Bedingungen).

Heimarbeiter zählen nur dann als verkürzt Arbeitende, wenn eine entsprechende arbeitsvertragliche Vereinbarung besteht bzw. die verkürzte Arbeitszeit in Leistung und Lohn ihren Niederschlag findet.

Nicht hierzu zählen Mütter, deren durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit 40 Stunden beträgt (lt. GBl. II/1972/27, GBl. I/1976/29).

Spalte 5:

Anzahl der Personen, die sich im Rentenalter befinden bzw. dieses bis zum Jahresende erreichen.

Für Zeile **„Insgesamt"** Geburtsjahrgänge 1924 und früher bei Männern plus Geburtsjahrgänge 1929 und früher bei Frauen;

für Zeile **„darunter weiblich":** Geburtsjahrgänge 1929 und früher.

Spalte 7:

Arbeitskräfte einschl. Heimarbeiter, die zum Zeitpunkt der Erhebung (30. 9. 1989) einen **befristeten Arbeitsvertrag von höchstens 6 Monaten** haben.

Nicht einzubeziehen sind Aushilfskräfte.

Als Aushilfskräfte zählen nur nach Bedarf (z. B. am Wochenende, vor Wochenfeiertagen oder für Be- und Entladearbeiten) tage- oder stundenweise zur Überwindung von Arbeitsspitzen zusätzlich eingesetzte Arbeitskräfte.

Abschnitt 3

Auszuweisen sind vollbeschäftigte Mütter mit Kindern unter 16 Jahren, die im eigenen Haushalt leben. (GBl. II/1972/27, GBl. I/1976/29)

Abschnitt 4

Hier sind die im Abschnitt 2 Spalte 1 insgesamt und weiblich ausgewiesenen Personen sowie die in Spalte 3 ausgewiesenen weiblich verkürzt arbeitenden Arbeiter und Angestellten nach den Geburtsjahrgängen einzutragen.

1. Staatliche Auszeichnungen

	LK-Nr.	Im Zeitraum vom 8. 10. 1988 bis 7. 10. 1989 verliehene staatliche Auszeichnungen an								
		Einzelpersonen		Kollektive						
		Aktivist der soz. Arbeit		Ehrentitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit"						
		Berufstätige insgesamt	darunter weibliche Berufstätige	erstmals verliehen			verteidigt und bestätigt			
				Kollektive	Kollektivmitglieder	von Spalte 5 Produktionskoll.	Kollektive	Kollektivmitglieder	von Spalte 8 Produktionskoll.	
		1	2	5	6	7	8	9	10	
	21-23	— 24–28 —	29-33	34-43 leer	44-48	— 49–53 —	— 54–57 —	— 58–62 —	— 63–67 —	— 68–70 —
Insgesamt	071									

2. Berufstätige am 30. 9.

	LK-Nr.	Personen							
		Ständig berufstätige Arbeiter u. Angestellte (einschließlich Heimarbeiter)	aus Spalte 1				außerdem (nicht in Sp. 1 enthalten)		
			verkürzt Arbeitende lt. Arbeitsvertrag		Berufstätige der Geburtsjahrgänge Männer: 1924 und früher Frauen: 1929 und früher		nicht ständig berufstätige Arbeiter und Angestellte (ohne Aushilfskräfte)		
		1	3		5		7		
	21-23	— 24–28 —	29–33 leer	— 34–38 —	39–43 leer	— 44–48 —	49–53 leer	— 54–57 —	
Insgesamt	005								
dar.: weiblich	006								

3. Vollbeschäftigte Mütter am 30. 9.

Mütter mit Kindern unter 16 Jahren im eigenen Haushalt	LK-Nr.	Arbeiterinnen und Angestellte mit				
		1 Kind	2 Kindern		3 und mehr Kindern	
			insgesamt	darunter im Mehrschichtsystem[1]	insgesamt	darunter im Mehrschichtsystem[1]
		1	2	3	4	5
	21-23	— 24–28 —	— 29–33 —	— 34–38 —	— 39–43 —	— 44–48 —
Personen am Stichtag	007					

4. Ständig Berufstätige nach Altersgruppen am 30. 9.

		LK-Nr.	Ständig Berufstätige einschl. Heimarbeiter insgesamt (Summe der Sp. 1–11)	Personen in den Geburtsjahrgängen										
				1965 und später	1960 bis 1964	1955 bis 1959	1950 bis 1954	1945 bis 1949	1940 bis 1944	1935 bis 1939	1930 bis 1934	1925 bis 1929	1920 bis 1924	1919 und früher
		0		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
		21-23	—	24-28	29-33	34-38	39-43	44-48	49-53	54-57	58-62	63-67	68-70	71-74
Insgesamt		021												
dar.	weiblich	022												
	dar.: verkürzt Arbeitende[2]	023												

1) Alle Formen der Mehrschichtarbeit – vgl. GBl. II/1972/27
2) lt. Arbeitsvertrag

Hinweis:
Angaben in Feldern mit gleichartigen Schraffuren müssen übereinstimmen!

Weitere Kontrollhinweise:

LK 005, Spalte 5 = LK 021, Spalte 10 + 11 + LK 022, Spalte 9
LK 006, Spalte 5 = LK 022, Spalte 9 + 10 + 11

(571) Ag 108/314/89–4.9/172/75,0

Ministerrat der
Deutschen Demokratischen Republik
Staatliche Zentralverwaltung für Statistik

Berichtsjahr 1989

Berufstätigenerhebung

Formblatt 055–3

Stichtag 30. 9. 1989

Vorlagetermin:

0. Allgemeine Angaben

			Schlüssel-Nr.	Lsp.
Anschrift des Betriebes:	01	**Signiernummer**[1]		1-8
	02	Bezirk/Kreis		9-12
	03			—
	04	Eigentumsform		—
	05	Wirtschaftsorgan		—
Fernamt: Nr.:	06	Wirtschaftsgruppe		—
Bearbeiter: App.-Nr.:	07			—
Verteiler: in einfacher Ausfertigung an die zuständige Kreisstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik	08			—
	09			—
	10	**Kartenkennzeichen**	155	78-80

Die Richtigkeit unter Beachtung der Erläuterungen bestätigen:

Ort/Datum

Leiter des Betriebes/der Einrichtung

Bitte Erläuterungen auf der Rückseite beachten!

1. Berufstätige am 30. 9. 1989

Berufstätige	LK-Nr.	Personen: Ständig Berufstätige (Selbständige, tätige Inhaber u. Komplementäre, Gewerbetreibende, mithelfende Familienangehörige, Arbeiter und Angestellte)	Personen: aus Spalte 1: Arbeiter u. Angestellte (einschl. Heimarbeiter)	Personen: aus Spalte 1: darunter verkürzt Arbeitende lt. Arbeitsvertrag	Personen: aus Spalte 1: Berufstätige der Geburtsjahrgänge Männer: 1924 und früher Frauen: 1929 und früher	Personen: außerdem (nicht in Sp. 1 enthalten): Nicht ständig berufstätige Arbeiter u. Angestellte (ohne Aushilfskräfte)	Durchschnittszahl vom 1. 1. bis 30. 9. 1989: Arbeiter und Angestellte (einschl. Heimarbeiter) (Angaben ohne Dezimale): Personen	Durchschnittszahl vom 1. 1. bis 30. 9. 1989: Arbeiter und Angestellte (einschl. Heimarbeiter) (Angaben ohne Dezimale): VbE	Anzahl der berichtspflichtigen Betriebe
		1	2	3	5	7	8	9	11
	•21-23•	— 24–28 —	— 29–33 —	•34-38•	39-43 leer	•44-48•	49-53 leer	•54-57•	— 58–62 —	•63-67•	68-70 leer	•71-74•
Insgesamt	005											
darunter: weiblich	006						———	———	———			

2. Ständig Berufstätige nach Altersgruppen

		LK-Nr.	Ständig Berufstätige einschl. Heimarbeiter insgesamt (Summe der Sp. 1–11)	Personen in den Geburtsjahrgängen: 1965 und später	1960 bis 1964	1955 bis 1959	1950 bis 1954	1945 bis 1949	1940 bis 1944	1935 bis 1939	1930 bis 1934	1925 bis 1929	1920 bis 1924	1919 und früher
			0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
		•21-23•	——	•24-28•	•29-33•	•34-38•	•39-43•	•44-48•	•49-53•	•54-57•	•58-62•	•63-67•	•68-70•	•71-74•
Insgesamt		021												
dar.	weiblich	022												
	dar.: verkürzt Arbeitende[2]	023												

1) darf nur von der Kreisstelle der Staatlichen Zentralverwaltung für Statistik ausgefüllt werden

2) lt. Arbeitsvertrag

Hinweis: Angaben in Feldern mit gleichartigen Schraffuren müssen übereinstimmen!

Erläuterungen

Die Berufstätigenerhebung wird in der gesamten Volkswirtschaft einmal jährlich am 30. 9. durchgeführt.

Berichtspflichtig sind Betriebe mit staatlicher Beteiligung, der privaten Wirtschaft (einschließlich privater Einzelhandel mit Vertrag, freiberuflich Tätige und selbständige Gewerbetreibende) sowie konfessionelle Einrichtungen.

Abschnitt 1

Kennziffern

Alle Angaben sind grundsätzlich **einschließlich zeitweilig abwesender Personen** (z. B. Urlaub, Krankheit, Freistellung einschl. Reservistenausbildung u. ä.) auszuweisen unabhängig von der Dauer der Abwesenheit.

Nicht mitzuzählen sind Betriebsangehörige mit ruhendem Arbeitsrechtsverhältnis wie z. B.

- ihren Grundwehrdienst ableistende Personen;
- Mütter mit oder ohne Mütterunterstützung, die nach Beendigung des Wochenurlaubs oder wegen andauernder Krippenunfähigkeit eines Kindes die Tätigkeit unterbrechen;
- Rentner, die wegen Vollinvalidität ihre Tätigkeit aufgeben oder unterbrechen mußten, ohne daß das Arbeitsrechtsverhältnis gelöst wurde.

Spalte 1:

Es sind alle ständig Berufstätigen auszuweisen. Dazu gehören Inhaber, Komplementäre, mithelfende Familienangehörige die ohne Arbeitsvertrag im Betrieb mithelfen und keinen Lohn bekommen (unabhängig von der Versicherungspflicht), sowie die im Arbeitsrechtsverhältnis stehenden Arbeiter und Angestellten.

Spalte 2:

Arbeiter und Angestellte einschl. Heimarbeiter mit einem unbefristeten bzw. über 6 Monate hinaus befristeten Arbeitsvertrag.

Arbeitskräfte, die zu mehreren Betrieben ein Arbeitsrechtsverhältnis haben, sind nur von dem Betrieb auszuweisen, mit dem der **erste Arbeitsvertrag** abgeschlossen wurde.

Nicht in Spalte 2 einzubeziehen sind:

- Lehrlinge
- Nicht ständig berufstätige Arbeiter und Angestellte.

Spalte 3:

Arbeiter und Angestellte einschl. Heimarbeiter, deren im Arbeitsvertrag vereinbarte wöchentliche Arbeitszeit **weniger als die gesetzlich festgelegte durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit** beträgt (GBl. II/1972/Nr. 27, GBl. I/1976/29).

Heimarbeiter zählen nur dann als verkürzt Arbeitende, wenn eine entsprechende arbeitsvertragliche Vereinbarung besteht bzw. die verkürzte Arbeitszeit in Leistung und Lohn ihren Niederschlag findet.

Nicht hierzu zählen vollbeschäftigte Mütter mit mehreren Kindern, deren durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit vierzig Stunden beträgt. (lt. GBl. II/1972/27, GBl. I/1976/29)

Spalte 5:

Anzahl der Personen, die sich im Rentenalter befinden bzw. **dieses bis zum Jahresende erreichen.**

Für Zeile **„Insgesamt"**: Geburtsjahrgänge 1924 und früher bei Männern plus Geburtsjahrgänge 1929 und früher bei Frauen.

Für Zeile **„weiblich"**: Geburtsjahrgänge 1929 und früher.

Spalte 7:

Arbeitskräfte einschließlich Heimarbeiter, die zum Zeitpunkt der Erhebung (30. 9. 1989) **einen befristeten Arbeitsvertrag von höchstens 6 Monaten** haben.

Nicht einzubeziehen sind Aushilfskräfte. Als Aushilfskräfte zählen nur nach Bedarf (z. B. an Wochenenden, vor Wochenfeiertagen oder für Be- und Entladearbeiten), sowie tage- oder stundenweise zur Überwindung von Arbeitsspitzen zusätzlich eingesetzte Arbeitskräfte.

Aushilfskräfte sind in Spalte 9, Durchschnittszahl in VbE, seit Jahresbeginn einzubeziehen.

Spalte 8:

Einzubeziehen sind Arbeiter und Angestellte mit:

- unbefristetem Arbeitsrechtsverhältnis;
- über 6 Monate befristetem Arbeitsrechtsverhältnis.

Arbeiter und Angestellte sind unabhängig von der vereinbarten Arbeitszeit als **je eine Person** zu erfassen (z. B. auch verkürzt Arbeitende, Heimarbeiter).

Beispiel zur Berechnung:

Anfangs- oder Endbestand:	1. Monat	= 21 Personen
	2. Monat	= 22 Personen
	3. Monat	= 27 Personen
	= 3 Monate	= 70 Personen

70 : 3 = 23,3 d. h. **23 Personen im Durchschnitt**

Spalte 9:

Einzubeziehen sind die in **Spalte 8** ausgewiesenen Arbeitskräfte sowie **zusätzlich:**

- Aushilfs- und Saisonkräfte,
- Studenten im Arbeitseinsatz,
- Schüler in der Ferientätigkeit,
- Studenten im Praktikum, wenn die Vergütung aus dem Lohnfonds gezahlt wird,
- Teilzeitbeschäftigte im 2. Arbeitsrechtsverhältnis.

Auf der Grundlage der vereinbarten Arbeitszeit sind hier alle Personen in Vollbeschäftigteneinheiten (VbE) umgerechnet im Durchschnitt seit Jahresbeginn auszuweisen. Dabei zählen Vollbeschäftigte (einschl. Mütter mit 40-Std.-Woche) als 1,0 VbE.

Lt. Arbeitsvertrag verkürzt Arbeitende werden **„in VbE umgerechnet"** ausgewiesen.

Grundlage ist die gesetzlich festgelegte Arbeitszeit von 43,75 Std., 42 oder 40 Std.

Bei einer verkürzten Arbeitszeit ergeben sich folgende VbE:

vereinb.	VbE bei:		
Arbeitszeit =	43,75 bzw.	42 bzw.	40 Stunden
17 Std.	0,4	0,4	0,5
22 Std.	0,5	0,5	0,6
26 Std.	0,6	0,6	0,7
31 Std.	0,7	0,7	0,8
35 Std.	0,8	0,8	0,9
39 Std.	0,9	0,9	1,0

(Liegt die vereinbarte Arbeitszeit zwischen den angeführten Stunden, sind von der am nächsten liegenden Stundenzahl die VbE einzusetzen.)

Abschnitt 2

Hier sind die im Abschnitt 1 Spalte 1 insgesamt und weiblich ausgewiesenen Personen sowie die in Spalte 3 ausgewiesenen weiblich verkürzt arbeitenden Arbeiter und Angestellten nach den Geburtsjahrgängen einzutragen.

(571) Ag 108/313/89–4.9/297/150,0

Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik **Staatliche Zentralverwaltung für Statistik**

Berichtsjahr 1989

– Anlage für Betriebe mit Nebenbetrieben –

Formblatt 055–9
Anzahl der Formblätter:

Nur auszufüllen von Betrieben, die Nebenbetriebe, Außenstellen, Niederlassungen usw. mit 10 oder mehr Berufstätigen in anderen Kreisen haben.

0. Allgemeine Angaben des Gesamtbetriebes

				Schlüssel-Nr.	Lsp.
Berichtspflichtiger (Anschrift):		01	**Betriebsnummer**		1-8
		02	Kreis		9-12
		03	Kombinatsnummer		—
		04	Eigentumsform		—
		05	Wirtschaftsorgan		—
Fernamt:	Nr.:	06	Wirtschaftsgruppe		—
Bearbeiter:	App.-Nr.:	07			—
Verteiler: in zweifacher Ausfertigung zusammen mit Fbl. 055 – an die regional zuständige Kreisstelle der Staatl. Zentralverwaltung für Statistik		08			—
		09			—
		10	**Kartenkennzeichen**	**155**	78-80

Die Richtigkeit der Angaben im Formblatt unter Beachtung der Erläuterungen bestätigen:

Ort/Datum	Leiter des Betriebes/der Einrichtung	Hauptbuchhalter

Bemerkungen:

(571) Ag 108/178/89–4.9/174/28,0

1. Berufstätige des berichtspflichtigen Betriebes nach Kreisen (Standort der Betriebsteile bzw. Nebenbetriebe)

Gesamtbetrieb Stamm- und Nebenbetriebe Nebenbetriebe nach Kreisen **Zeile Gesamtbetrieb muß mit Fbl. Nr. 055–1 bzw. Fbl. Nr. 055–2 bzw. Fbl. Nr. 055–4, Abschn. 2 übereinstimmen!**	Schlüssel-Nr. des Kreises, in dem der Nebenbetrieb seinen Sitz hat	Ständig Berufstätige insgesamt						
		LK-Nr.	Stichtagszahl am 30.9.1989				Durchschnittszahl 1.1.–30.9.1989[2]	
			Arbeiter und Angestellte (einschl. Heimarbeiter)	darunter verkürzt Arbeitende lt. Arbeitsvertrag	Mitarbeitende Mitglieder der Genossenschaft	aus Sp. 1 u. 3 Berufstätige der Geburtsjahrgänge Männer: 1924 und früher Frauen: 1929 und früher	Personen (ohne Dezimale) Arbeiter und Angestellte	VbE (ohne Dezimale) Arbeiter und Angestellte
	0		1	2	3	4	5	6
	— 17–20 —	21-23	24-28 leer 29-33	— 34–38 —	— 39–43 —	— 44–48 —	49-57 leer 58-62	— 63–67 —
Gesamtbetrieb (Summe der Stamm- und Nebenbetriebe)	———	—						
Stamm- und Nebenbetriebe im gleichen Kreisgebiet[1]	———	002						
davon Nebenbetriebe in anderen Kreisen: Name des Kreises:		011						
		011						

2. Darunter weibliche Berufstätige

Gesamtbetrieb (Summe der Stamm- und Nebenbetriebe)	———	—					
Stamm- und Nebenbetriebe im gleichen Kreisgebiet[1]	———	004					
davon Nebenbetriebe in anderen Kreisen: ———		012					———
		012					

1) Arbeitsstätten in gleichen und anderen Kreisen mit weniger als 10 Berufstätigen, **die nicht gesondert bilanziert wurden**, sind einzubeziehen.

Schlüssel-Nr. des Kreises, in dem der Nebenbetrieb seinen Sitz hat	LK-Nr.	Ständig Berufstätige nach Altersgruppen										
		Personen in den Geburtsjahrgängen										
		1965 und später	1960 bis 1964	1955 bis 1959	1950 bis 1954	1945 bis 1949	1940 bis 1944	1935 bis 1939	1930 bis 1934	1925 bis 1929	1920 bis 1924	1919 und früher
0		7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
— 17–20 —	21-23	24–28	29–33	34–38	39–43	44–48	49–53	54–57	58–62	63–67	68–70	71–74
———	—											
———	102											
	111											
	111											

———	—											
———	104											
	112											
	112											

2) Spalten 5 und 6, Zeile Gesamtbetrieb müssen bei Betrieben, die zur periodischen Arbeitskräfteberichterstattung auf Formblatt 051– . . . berichtspflichtig sind, mit den entsprechenden Spalten der Abschnitte –/1, LK-Nr. . . . 01 (VbE) bzw. LK-Nr. . . . 02 (Personen) übereinstimmen.

ERLÄUTERUNGEN

Berichtspflicht

Das Formblatt 055–9 ist ergänzend zum Formblatt 055–1 (bzw. –2 bzw. –4) von den

– juristisch selbständigen Kombinaten, Betrieben und Einrichtungen aller Wirtschaftsbereiche

auszufüllen, die **Nebenbetriebe in anderen Kreisen** haben.

Gehören zu einem Berichtspflichtigen mehr als 15 Nebenbetriebe, so sind mehrere Formblätter 055–9 auszufüllen. Dabei ist zu beachten, daß die Zeile Stammbetrieb nur 1mal ausgewiesen wird.

Der Kennziffernnachweis dient der Gewinnung territorialer Angaben der ständig Berufstätigen nach dem Standort der Betriebseinheiten, insbesondere zur Abrechnung der territorialen Bilanzentscheide über den Einsatz des gesellschaftlichen Arbeitsvermögens.

Im Sinne dieser Erhebung gelten als Nebenbetriebe:

– **Betriebseinheiten mit 10 und mehr ständig Berufstätigen** wie z. B. Nebenbetriebe, Zweigwerke, Außenstellen, Niederlassungen, Auslieferungslager u. ä.

Nebenbetriebe, Außenstellen u. ä., die einen **Bilanzentscheid für 10 ständig Berufstätige** erhalten haben, ihn jedoch am Stichtag 30. 9. **unterschreiten,** weisen diese Berufstätigen ebenfalls aus.

Definitionen zu den Kennziffern siehe Erläuterungen zu den Formblättern 055–1 (bzw. –2 bzw. –4).

Bei Spalte 4 ist zu beachten, daß Personen eingetragen werden, die sich im Rentenalter befinden bzw. dieses bis zum Jahresende erreichen.

Spalte 0: Schlüssel-Nr. Kreis

Je ausgewiesenen Betriebsteil ist die entsprechende 4stellige **Kreis-Nummer** einzusetzen (der Kreisübersicht zu Formblatt 055 und 056 zu entnehmen).

Bei gleichlautenden Kreisnamen bitte unbedingt Unterscheidung nach „Land-" und „Stadt-" Kreis beachten.

Die Schlüssel-Nr. Kreis ist in allen Abschnitten einzutragen.

Die Kreisnummern sind nach Möglichkeit in aufsteigender Reihenfolge lt. systematischer Kreisübersicht einzutragen, die bei Bedarf von den Kreisstellen für Statistik abgefordert werden können.

Zeile Gesamtbetrieb

Diese Zeile muß übereinstimmen mit den entsprechenden Angaben auf Formblatt 055–1 (außer Sp. 5 und 6) bzw. 055–2 bzw. 055–4.

Zeile Stammbetrieb

Hier sind die Angaben **unbedingt zusammengefaßt auszuweisen** für:

– den Stammbetrieb

– Nebenbetriebe, die ebenfalls im Kreis des Stammbetriebes liegen und auch für

– alle Arbeitsstätten mit weniger als 10 ständig Berufstätigen (nicht gesondert bilanziert) unabhängig von ihrem Sitz. (Siehe auch Fußnote auf der linken Innenseite)

Zeilen: Nebenbetriebe in anderen Kreisen

Liegen mehrere Nebenbetriebe in einem Kreis, so sind die Angaben zusammengefaßt auszuweisen.

KONTROLLHINWEISE

Für alle Spalten (n) gilt:	Summe der LK 002 + 011 Spalte n = Zeile Gesamtbetrieb Spalte n, Abschnitt 1
	Summe der LK 004 + 012 Spalte n = Zeile Gesamtbetrieb Spalte n, Abschnitt 2
	Summe der LK 102 + 111 Spalte n = Zeile Gesamtbetrieb Spalte n, Abschnitt 1
	Summe der LK 104 + 112 Spalte n = Zeile Gesamtbetrieb Spalte n, Abschnitt 2
Für alle Zeilen gilt:	Summe Spalten 7–17 = Summe Spalten 1 + 3
Für alle Zeilen Abschnitt 2 gilt:	Summe Spalten 15–17 = Spalte 4
Für alle Zeilen Abschnitt 1 gilt:	Summe Spalten 16 + 17 + entsprechende Zeile der Spalte 15 (weibl. Rentner 60–65 Jahre) aus Abschnitt 2 = Spalte 4

Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehem. DDR

Folgende Hefte sind bisher erschienen:		Preis:
Heft 1:	Entwicklung der Industrie nach Wirtschaftszweigen 1975 bis 1989 Bestell - Nr. 2290101	DM 18,90
Heft 2:	Wohnungsbau und Wohnungsbestand Bestell - Nr. 2290102	DM 14,10
Heft 3:	Bevölkerungsstatistische Übersichten 1946 bis 1989 Bestell - Nr. 2290103	DM 24,60
Heft 4:	Produktion ausgewählter Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes 1980 bis 1990 Bestell - Nr. 2290104	DM 13,10
Heft 5:	Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte 1985 bis 1990 Bestell - Nr. 2290105	DM 24,60
Heft 6:	Handwerk nach Gewerbegruppen, Gewerbezweigen und Ländern 1988 und 1989 Bestell - Nr. 2290106	DM 14,10
Heft 7:	Kultur in Übersichten (Teil 1) 1970 bis 1989 Bestell - Nr. 2290107	DM 16,40
Heft 8:	Ausgewählte Zahlen zur Agrarwirtschaft 1949 bis 1989 Bestell - Nr. 2290108	DM 24,60
Heft 9:	Umsätze im Außenhandel 1975 und 1980 bis 1990 Bestell - Nr. 2290109	DM 21,30
Heft 10:	Rechtspflege, Gerichte, Verfahrensstatistik 1971 bis 1990 Bestell - Nr. 2290110	DM 21,90
Heft 11:	Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte 1975 bis 1984 Bestell - Nr. 2290111	DM 24,60
Heft 12:	Einnahmen und Ausgaben des Staatshaushalts Bestell - Nr. 2290112	DM 7,10
Heft 13:	Hochschulen 1980 bis 1990 Bestell - Nr. 2290113	DM 21,90
Heft 14:	Erwerbstätige 1950 bis 1989 Bestell - Nr. 2290114	DM 14,50
Heft 15:	Ausgewählte Zahlen der Volks- und Berufszählungen und Gebäude- und Wohnungszählungen 1950 bis 1989 Bestell - Nr. 2290115	DM 32,40
Heft 16:	Kultur in Übersichten (Teil 2) Bestell - Nr. 2290116	DM 21,90

Sonderreihe mit Beiträgen für das Gebiet der ehem. DDR

Folgende Hefte sind bisher erschienen:		**Preis:**
Heft 17:	Gesundheits- und Sozialwesen in Übersichten (Teil 1) Bestell - Nr. 2290117	DM 28,90
Heft 18:	Verkehrsstatistische Übersichten 1950 bis 1989 Bestell - Nr. 2290118	DM 21,90
Heft 19:	Unternehmensbezogene Merkmale des Produzierenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) 1985 bis 1990 Bestell - Nr. 2290119	DM 24,60
Heft 20:	Wohnungsbau nach Räumen und Wohnflächen 1980 bis 1990 Bestell - Nr. 2290120	DM 11,00

Alle bisher veröffentlichten Hefte dieser Sonderreihe sind über das

Statistische Bundesamt, Wiesbaden, Gustav-Stresemann-Ring 11

Postanschrift
Statistisches Bundesamt
Gruppe Z B
65180 Wiesbaden

zu beziehen.

Neuerscheinung

Wirtschaftsstruktur und Arbeitsplätze im Wandel der Zeit

Herausgegeben von Hans Günther Merk

295 Seiten, Format DIN A 5, broschiert DM 24,80
Bestell-Nr. 1011000-94900, ISBN 3-8246-0450-7

Das Problem der Arbeitslosigkeit zählt zu den brisantesten wirtschaftspolitischen und sozialen Themen unserer Zeit und wird auch in nächster Zukunft nicht an Bedeutung verlieren. Neben konjunkturellen Entwicklungen sind es in erster Linie die strukturellen Veränderungen, die zu unmittelbaren Auswirkungen auf die Beschäftigung führen.

Die hiermit verbundenen Themenkomplexe haben Autoren aus dem Statistischen Bundesamt, dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit, der Treuhandanstalt, dem Institut für Wirtschaftsforschung Halle und dem Thüringer Landesamt für Statistik in 10 Beiträgen nachgezeichnet. Viel Raum ist hierbei der gesamt- und einzelwirtschaftlichen Darstellung der Strukturveränderungen und der Entwicklung der Arbeitslosigkeit und der Beschäftigung seit 1950 sowohl im früheren Bundesgebiet, der ehemaligen DDR als auch — nach der Wiedervereinigung — in den neuen Ländern und Berlin-Ost eingeräumt. Dies ist jedoch nicht nur von „historischem" Interesse, sondern ermöglicht es, die Schwierigkeiten auf dem Arbeitsmarkt, vor denen wir heute im vereinten Deutschland stehen, besser einzuschätzen und analysieren zu können. Von entscheidender Bedeutung sind selbstverständlich auch die Analyse der Konkurrenzfähigkeit der Wirtschaft der Bundesrepublik im internationalen Vergleich und die Darstellung der Entwicklungsperspektiven für den deutschen Arbeitsmarkt.

3 Beiträge von Autoren aus Wirtschaftsverbänden und Gewerkschaften über eine zukünftige Gestaltung der Strukturpolitik runden den Band ab, der für eine sachlich fundierte Diskussion dieses hochaktuellen Themas eine wichtige Informationsbasis bietet.

Erhältlich im Buchhandel oder direkt beim Verlag Metzler-Poeschel, Verlagsauslieferung H. Leins, Postfach 11 52, 72125 Kusterdingen, Telefon (0 70 71) 93 53 50, Telefax (0 70 71) 3 36 53

METZLER POESCHEL

Bestell-Nr. 2290121 - 95900